

AUSGABE WINTER 2024



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,



liebe Leserinnen und Leser der Gemeinde Anger, ich heiße Sie herzlich Willkommen zur Herbst-/Winterausgabe unseres Gemeindereports und freue mich, Ihnen in dieser Ausgabe spannende Neuigkeiten und Entwicklungen aus unserer Gemeinde präsentieren zu dürfen.

Der Herbst ist eine ganz besondere Zeit in unserer Gemeinde. Die umliegenden Wälder kleiden sich in warme Rot- und Goldtöne, und die klare Luft lädt zu ausgedehnten Wanderungen ein. In den kommenden Wintermonaten finden auch viele traditionelle Veranstaltungen statt, die unsere Gemeinschaft zusammenbringen. Es bieten sich zahlreiche Gelegenheiten, um miteinander zu feiern und unsere Verbundenheit zu stärken.

Die Sanierung unseres Dorfplatzes schreitet zügig und planmäßig voran. Der "obere" Teil wird noch in diesem Jahr fertiggestellt. Die Arbeiten haben in den vergangenen Monaten sichtbare Fortschritte gemacht und wir können bereits die Konturen unseres neu gestalteten Dorfzentrums erkennen. Anfang 2025 wird noch der Rathausvorplatz gebaut. Dieser Platz wird nicht nur das Herz unserer Gemeinde verschönern, sondern auch als lebendiger Treffpunkt für Jung und Alt dienen. Ich bin zuversichtlich, dass dieser erneuerte Dorfplatz unsere Gemeinschaft noch enger zusammenbringen und das gesellschaftliche Leben in Anger bereichern wird.

Auch der Ersatzbau des Fußgängerstegs rund um den malerischen Höglwörther See hat begonnen. Dieser Steg wird nicht nur die Sicherheit unserer Spaziergänger erhöhen, sondern auch die Zugänglichkeit zu diesem beliebten Erholungsort verbessern. Ich bin überzeugt, dass er bald ein weiterer Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste sein wird. Die Fertigstellung ist für Februar 2025 geplant.

Darüber hinaus steht der Ersatzbau der Brücke zum Kloster Höglwörth vor dem Abschluss. Diese Brücke ist ein wichtiger Zugang zu unserem historischen Kloster und trägt zur Erhaltung und Förderung unseres kulturellen Erbes bei.

Des Weiteren darf ich berichten, dass wir auf den Dächern des Staufenbades, der Feuerwehr Aufham und der Schule Photovoltaikanlagen errichtet haben. Der dort erzeugte Strom wird unter anderem für unser Schwimmbad genutzt. Die abgelaufene Saison hat eindrucksvoll gezeigt, dass wir dadurch mehr oder weniger energieautark geworden sind. Dies ist ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz in unserer Gemeinde.

Die laufenden Projekte sind Teil unserer kontinuierlichen Bemühungen, Anger weiterzuentwickeln und gleichzeitig seinen einzigartigen Charakter zu bewahren. Unser Ziel ist es, unsere Gemeinde nachhaltig und mit Bedacht in eine sichere Zukunft zu führen. Ich danke allen in der Gemeindeverwaltung, die an diesen wichtigen Vorhaben mitwirken, für ihren unermüdlichen Einsatz. Ihre Unterstützung und Ihr Engagement sind der Grundstein für eine lebendige und zukunftsfähige Gemeinde.

Lassen Sie uns gemeinsam die Schönheit des Herbstes und des Winters in Anger genießen. Ob bei einem Spaziergang durch die bunten Wälder oder bei einer unserer zahlreichen Veranstaltungen – es sind viele Möglichkeiten geboten, unsere Gemeinschaft zu erleben und zu stärken.

Ich wünsche Ihnen allen eine wunderbare Herbst-/ Winterzeit voller Farben, Gemütlichkeit und schöner Momente in unserer Gemeinde Anger, ein friedvolles Weihnachtsfest, ein glückliches, zufriedenes Jahr 2025 und Gottes Segen.

Ihr

Markus Winkler, 1. Bürgermeister

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Anger, vertreten durch den 1. Bürgermeister Markus Winkler, Dorfplatz 4 · 83454 Anger E-Mail: gemeinde@anger.de · www.rathaus-anger.de · **Redaktion:** Manuela Mayer, Günter Wolf, Lorenz Diessbacher, Franz Gumpinger · **Gemeindeverwaltung:** Albert Mauerer · **Tourist-Info:** Barbara Sichert · **Auflage:** 2.250 Stk. · **Titel-bild:** Herbst Stimmung mit Aufhamer Kirche und Staufen · **Foto:** RoHa Fotothek Fürmann · **Gestaltung & Satz:** TopPrint Design, 83451 Piding · **Stand:** November 2024 · **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** Freitag, den 07.03.2025.

INHALT

02	Vorwort	19	Angerer Vereinsleben
03	Aus dem Rathaus	38	Umwelt
09	Tourist-Information	41	Aus der Gemeinde
13	Aus der Pfarrei	50	Aus der Region
14	Familie, Jugend und Senioren	56	Öffnungszeiten und Kontaktdaten

Aus dem Rathaus

Abfallkalender 2025 kommt

Feiertagsverschiebungen bei der Abfallentsorgung und gebietsweise neue Leerungstage Berchtesgadener Land.

Die Kommunale Abfalwirtschaft informiert, dass der Abfallkalender 2025 dieses Jahr früher versendet wird. Die Kalender sollten bis Ende November allen Haushalten zugegangen sein. Aufgrund der Feiertage zum Jahreswechsel kommt es zu größeren Verschiebungen und Abweichungen vom üblichen Rhythmus bei der Abfallentsorgung. Zudem verändern sich bei vielen Haushalten die Leerungstermine für das neue Jahr.

Den Abfallkalender für 2025 in Papierform erhält jeder Haushalt im Landkreis im Laufe des Novembers per Post. Die tatsächlichen Abfuhrtermine für alle Objekte im Landkreis sind zu-dem ab Mitte November jederzeit auf der Internetseite des Landratsamts unter www.abfallwirtschaft-bgl.de im Bereich "Abfallkalender" oder in der BGL-Abfall-App einsehbar.

Mit dem neuen Jahr ist in vielen Bereichen eine Veränderung der Abfuhrtage verbunden. Die beauftragten Firmen haben unter anderem aus den Vorkommnissen im Sommer 2024 ihre Lehren gezogen und versuchen nunmehr durch eine veränderte Tourenplanung und effizien-tere Fahrzeuge flexibler auf Personalausfall zu reagieren.

Zum Jahreswechsel kann es daher vorkommen, dass zwischen dem letzten Termin in 2024 und dem neuen Leerungstermin in 2025 bis zu drei Wochen liegen.

Die betroffenen Bürger werden gebeten, anfallenden Abfall ggf. als Mehrmenge bereitzustellen. In einigen Bereichen wird in den ersten Januartagen eine außerordentliche Leerung vorgenommen, da hier sonst eine vierwöchentliche Pause stattfinden würde. Die Leerung ist im neuen Kalender dargestellt.

Sondertermin am 30. Dezember

In Teilen der Gemeinden Anger (Ortsteil Aufham, Ortsteil Jechling) und Piding (Ortsteil Urwies) sowie für Teile der Stadt Freilassing (nordwestliches Stadtgebiet, Ortsteile Salzburghofen und Hagen) wird es bereits am Montag, 30.12.2024 einen Sondertermin für die Leerung der Bio-abfalltonnen geben, der nicht im Abfallkalender 2024 und auch nicht im neuen Kalender 2025 abgebildet ist. Wir bitten um Beachtung. Eine genaue Liste der betroffenen Straßen wird auf der Internetseite der kommunalen Abfallwirtschaft vor den Feiertagen veröffentlicht.

Immer auf dem Laufenden mit der BGL-Abfall-App

Die kostenloste BGL-Abfall-App funktioniert auf jedem Smartphone. Sie kann im Google-Playstore (Android) oder im Apple App Store (iOS) kostenlos heruntergeladen werden.

Weitere Informationen gibt es in der BGL-Abfall-App oder unter *www.abfallwirtschaft-bgl.de* sowie unter Telefon 00 49 86 51 773-123 und E-Mail tonnendienst@lra-bgl.de.

Pressemitteilung Landratsamt BGL

Grundsteuerreform schlägt hohe Wellen Hier für sie einige Informationen zur Grundsteuer



1. Was ist die Grundsteuer?

Die Grundsteuer (GrSt) ist in Deutschland eine Steuer auf das Eigentum, aber auch auf Erbbaurechte an inländischen Grundstücken und deren Bebauung, die der Eigentümer zu zahlen hat. Auf Mieter kann sie umgelegt werden. Die Grundsteuer ist eine wichtige Einnahme für die Gemeinden.

2. Warum ist die Grundsteuer für die Gemeinden so wichtig?

Die Gemeinde muss von der Grundsteuer nichts an Bund und Land abführen. Diese steht ihr in voller Höhe zur Verfügung. Die Gemeinde benötigt diese Einnahmen, um damit Schulen, Kitas, Schwimmbäder oder Büchereien zu finanzieren und wichtige Investitionen in die örtliche Infrastruktur wie Straßen, Radwege oder Brücken vorzunehmen.

3. Warum wurde die Grundsteuerreform notwendig?

Die Grundsteuerreform wurde notwendig, weil das Bundesverfassungsgericht die bisherigen Berechnungsgrundlagen, die Einheitswerte, als verfassungswidrig eingestuft hat. Bemängelt wurde vor allem, dass die der Grundsteuer zugrundeliegenden "Einheitswerte" völlig veraltet waren. Sie beruhen in den alten Bundesländern auf Wertverhältnissen zum Stichtag 1. Januar 1964 und zwar auch dann, wenn ein Gebäude erst später errichtet wurde. In den neuen Bundesländern beruhen die Werte sogar noch auf dem Stichtag 1. Januar 1935, vorausgesetzt, dass es infolge der Besonderheiten der damaligen DDR im Einzelfall überhaupt zu einer Bewertung kam.

Da sich die Werte von Grundstücken und Gebäuden seit den Jahren 1935 bis 1964 sowohl im Westen als auch im Osten unterschiedlich entwickelt haben, kommt es zu steuerlichen Ungleichbehandlungen. Was eigentlich bei Werten, die 53 bzw. 82 Jahre alt waren bzw. sind, nicht verwunderlich ist. Dies bedeutet, es kann derzeit passieren, dass vergleichbare Immobilien in benachbarter Lage erheblich unterschiedliche Grundsteuerzahlungen fällig werden.

4. Was passiert durch die neue Reform?

Deshalb gilt: Bis 2024 berechnet sich die Grundsteuer noch nach den bisherigen Einheitswer-

ten, ab 2025 berechnet sie sich dann nach den neuen Berechnungsgrundlagen, den Äquivalenzbeträgen oder den Grundsteuerwerten. Für Grundstücke wird in Bayern ein wertunabhängiges Flächenmodell umgesetzt. Damit wird im Gegensatz zum Bundesmodell verhindert, dass die Grundsteuer allein aufgrund steigender Immobilienpreise automatisch steigt.

Die neuen Berechnungsgrundlagen werden von den Finanzämtern ermittelt. Die Städte und Gemeinden berechnen die Grundsteuer auf dieser Grundlage anhand des jeweiligen eigenen Hebesatzes und bestimmen damit die Höhe der Steuer ab dem 1. Januar 2025. Die "neue" Grundsteuer ist also erstmalig ab 2025 zu zahlen.

Die Festsetzung erfolgt auf einer gesetzlichen Grundlage und diese ist das Grundsteuergesetz (GrStG). Die Verwaltung der Steuer erfolgt in einem dreistufigen Verfahren:

- a) Die Finanzämter der Bundesländer stellen als Bemessungsgrundlage den Einheitswert fest sowie den Grundsteuermessbetrag. (Wichtig: Aufgrund dessen muss ein Widerspruch gegen die Festsetzung der Grundsteuer immer beim zuständigen Finanzamt und nicht bei der Gemeinde eingelegt werden.)
- b) Auf diesen wenden die Gemeinden einen von ihnen festgelegten Hebesatz an und setzen die Steuer mittels Steuerbescheid fest.
- c) Durch Anwendung verschiedener Hebesätze fällt die Grundsteuerbelastung trotz gleicher Einheitswerte in verschiedenen Gemeinden unterschiedlich hoch aus. In der Gemeinde Anger beträgt der Hebesatz der zeit 310 v. H und ändert sich auch für 2025 nicht.

Die Grundsteuerberechnung in Bayern erfolgt wie nachfolgend dargestellt:

Grundsteuermessbetrag = (Grundstücksfläche x 0,04 Euro) x 1 + (Wohnfläche x 0,50 Euro) x 0,7 Grundsteuer = Grundsteuermessbetrag × Hebesatz der Gemeinde

Veränderung Grundsteuerhöhe durch die Reform. Bei den meisten Haus- und Grundstückseigentümer wird sich durch die Grundsteuerreform eine Veränderung in der Höhe der jährlichen Steuer ergeben. Grundsätzlich gilt beim Flächenmodell, dass Eigentümerinnen und Eigentümer von großen Grundstücken mit großen Gebäuden entsprechend mehr Grund-

steuer zahlen müssen, als zum Beispiel Eigentümerinnen und Eigentümer von kleinen Wohnungen oder kleineren Grundstücken. Somit wird es für einige durch die Reform eine Entlastung bei der Grundsteuer geben und bei den anderen eine Erhöhung. Wie hoch die jeweilige Entlastung bzw. Erhöhung ausfällt, hängt nur zum Teil von der Höhe des Hebesatzes, den die Gemeinde selbst festlegt, ab.

5. Was muss man unternehmen, wenn die Berechnung, die jeder selbst erstellt hat, nicht stimmt?

Der Grundsteuermessbetrag wird auf dem Bescheid, der vom Finanzamt erstellt wird, ausgewiesen.

Ist die Berechnung falsch, muss der Widerspruch beim zuständigen Finanzamt eingelegt werden. Bitte prüfen Sie Ihren Messbescheid, den Sie vom Finanzamt schon erhalten haben mit den von Ihnen eingereichten Unterlagen.

Die Höhe der fälligen jährlichen Grundsteuer ist aus dem Bescheid der Gemeinde ersichtlich. Der neue Bescheid, der ab 2025 gültig ist, wird im Laufe des Jahres 2025 an Sie versandt werden. Nur bei einem Übertragungsfehler der Daten aus dem Grundsteuermessbescheid des Finanzamtes muss der Widerspruch bei der Gemeinde eingereicht werden.

Gemeindeverwaltung







MERKBLATT "GEHÖLZSCHNITT UND ARTENSCHUTZ"

Das Landratsamt Berchtesgadener Land informiert:

Artenschutz an Gehölzen - Was ist zu beachten bei Baumfällungen und Schnittmaßnahmen an Gehölzen im Garten

Allgemeiner Artenschutz

Schutzfrist

Es ist verboten Bäume, Hecken, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom **1. März bis 30. September** abzuschneiden oder zu beseitigen. (jahreszeitliches Schnittverbot gem. § 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG)

Das zeitlich beschränkte Schnittverbot soll dem allgemeinen Schutz <u>aller</u> Arten dienen, die auf Gehölze als Brutplatz und Nahrungsquelle in der Saison angewiesen sind. Schnittmaßnahmen an Gehölzen sollten deshalb möglichst nur im Zeitraum von Oktober bis Februar durchgeführt werden.

Gesetzliche Ausnahmen

- <u>Bäume</u> auf gärtnerisch genutzten
 Grundflächen (hierzu zählt auch der Hausgarten)
- Schonende Form- und Pflegeschnitte
- Bäume im Wald
- Beseitigung von geringfügigem
 Gehölzbewuchs, wenn dies zur
 Verwirklichung einer zugelassenen
 Baumaßnahme erforderlich ist
- Notwendige Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit, wenn keine Alternativen ersichtlich sind.



Achtung

Stehen die Bäume unter dem Schutz einer naturschutzrechtlichen Verordnung (z. B. Baumschutzverordnung, Naturdenkmalsverordnung, Landschaftsschutzgebietsverordnung o. A.), ist für Eingriffe u. U. eine Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde erforderlich (bei Baumschutzsatzungen ⇒ Stadt/Gemeinde)!

Weitere Informationen unter:

https://www.lra-bgl.de/lw/umwelt-natur/natur-artenschutz/baum-heckenschnitt/

Besonderer Artenschutz

Im Gegensatz zum jahreszeitlichen Schnittverbot des allgemeinen Artenschutzes gelten die Vorschriften des besonderen Artenschutzes ganzjährig!

Es ist verboten, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen (z. B. Larven, Eier) aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Zudem ist es untersagt ihre Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (z. B. belegte Nester, Höhlen in Bäumen).

- Besonders geschützte Arten sind z. B. fast alle heimischen Säugetiere (z. B. Eichhörnchen, Siebenschläfer), alle europäischen Vogelarten, einige Insektenarten (z.B. Hornissen und viele Wespenarten, Prachtkäfer), eine Reihe von Amphibien und Reptilien.
- Streng geschützte Arten unterliegen einem weitergehenden Schutz (zusätzliches Störungsverbot). Hierzu zählen u.a. Haselmaus und alle Fledermausarten, unter den europäischen Vogelarten u. a. Grünspecht, Waldohreule und Neuntöter, unter den Insektenarten u. a. Eremit und Alpenbock sowie bei den Amphibien z. B. der Laubfrosch.

Vor jeglichen Baumfällungen und Schnittmaßnahmen an Gehölzen muss deshalb eine Überprüfung vorgenommen werden, ob artenschutzrechtliche Verbotstatbestände berührt werden könnten. Hierzu sind die Gehölze insbesondere auf artenschutzrechtlich relevante Lebensraumstrukturen, z. B. Baumhöhlen und -spalten (Fledermäuse, Specht), Nester standorttreuer Vogelarten (Greifvögel, Eulen) und starkes Totholz zu untersuchen! In der Regel kann ein Eintreten der Verbotstat-



bestände durch geeignete Maßnahmen vermieden werden. Solche Maßnahmen können beispielsweise eine ökologische Begleitung, Vergrämungsmaßnahmen oder eine Verschiebung außerhalb der Vogelbrutzeit sein.

Achtung

Vor Maßnahmenbeginn ist eigenverantwortlich sicher zu stellen (gegebenenfalls durch fachlichen Rat), dass Verbote des § 44 BNatSchG nicht berührt werden. Werden dennoch während der Arbeiten Tiere/Lebensstätten festgestellt, sind diese sofort zu unterbrechen und eine fachkundige Person bzw. die untere Naturschutzbehörde hinzuzuziehen! Vielen Dank für Ihren Beitrag zum Naturschutz!

Standesamtsnachrichten

Eheschließungen

von Juni bis September 2024

Barbara Dietlinger und Maximilian Frank

Anna-Maria Koch und Josef Braun

Elisabeth Johannes und Jonas Feldmaier

Christina Urban und Patrick Edfelder

Teresa Gugler und Alexander Maier Sophia-Marie Hager und Alexander Koch

Keine Veröffentlichung von Sterbefällen innerhalb des Gemeindegebiets Anger im Zeitraum Juni 2024 bis September 2024.

Gemeindeverwaltung

Das Angerer Ordnungsamt informiert

Tempo-30-Zonen / rechts vor links

In Tempo-30-Zonen gilt neben der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h die Regel rechts vor links. Nur in Ausnahmefällen wird die Vorfahrt mit Verkehrszeichen anders geregelt.

Wiederholt wurde die Gemeinde Anger von Anwohnern informiert, dass diese rechts vor links Regel oftmals nicht eingehalten wird. Aus Gründen der Verkehrssicherheit bittet die Gemeinde Anger um Beachtung.

Parken auf öffentlichem Straßengrund

Wiederholt kam es in den vergangenen Jahren beim Winterdienst zu Problemen durch parkende Fahrzeuge, da die Straße als Parkplatz benutzt wurde. Parken ist nur dann erlaubt, wenn andere Straßenverkehrsteilnehmer nicht beeinträchtigt werden und die Straße für seine eigentliche Bestimmung benutzt werden kann. Wir bitten daher, Fahrzeuge auf Privatgrund zu parken und die Straßen für einen geordneten Winterdienst freizuhalten.

Räum- und Streupflicht für Gehwege

Für Hauseigentümer heißt es in der Winterzeit früh aufstehen, denn nach der gemeindlichen

Verordnung sind an Werktagen ab 07:00 Uhr und an Sonn- und den gesetzlichen Feiertagen ab 08:00 Uhr die vor ihren Grundstücken liegenden Gehwege zu räumen und zu streuen.

Schnee-, Reife- oder Eisglätte ist mit Sand, Splitt oder anderen geeigneten Mitteln zu streuen oder das Eis zu beseitigen. Nur bei besonderer Glättegefahr, z.B. an Treppen oder starken Steigungen, ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20:00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Die Nichtbeachtung dieser Räum- und Streupflicht kann zu erheblichen Schadensersatzansprüchen führen.

Winterdienst durch den Bauhof

Die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs und der beauftragten Unternehmen führen ihren Winterdienst entsprechend des Räum- und Streuplans der Gemeinde Anger aus. Leider können die Winterdienstfahrzeuge – insbesondere bei extremer Wetterlage – nicht überall gleichzeitig sein. Die Gemeindeverwaltung bittet deshalb um Verständnis.

Gemeinde Anger

Wichtige Informationen zur Abgabe zukünftiger Artikel

Liebe Angerer Leserinnen und Leser, um auch weitere Ausgaben unseres Gemeindereports herauszubringen, würden wir uns sehr über Ihre Textbeiträge und Fotos aus dem Angerer Gemeindeleben freuen. Fertige Artikel können Sie gerne an gemeinde@anger.de o. info@anger.de senden. Redaktionschluss für die nächste Ausgabe ist Freitag, der 07. März 2025.

Wir freuen uns auf zahlreiche Beiträge!

- » Bitte legen sie alle Ihren Artikel betreffenden Dateien in einen Ordner (Text, Bilder, Logos...)
- » Gerne können Sie Bilder bereits im Textdokument platzieren. Bitte lassen sie uns jedoch zusätzlich das Bild separat zukommen.
- » Bitte keine Leerzeichen, Umlaute oder Sonderzeichen im Dateinamen.
- » Textdokumente: WORD oder PDF
- » Bilddateien: JPG oder PDF

Ihre Redaktion

Öffnungszeiten der Tourist-Info

Nebensaison (November bis April):

In der aktuellen Nebensaison haben wir für Sie wie folgt geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag 08:00 – 12:00 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten der Tourist-Info oder wenn wir gerade im Gespräch sind erfolgt eine telefonische Weiter-

leitung an unser Service-Center. Das Servicetelefon vom Bergerlebnis Berchtesgaden ist Montag bis Freitag von 8:00 – 17:00 Uhr und Samstags, Sonntags und Feiertags von 8:00 – 13:00 Uhr erreichbar.

Bericht aus der Tourist-Info

Auch in diesem Jahr war Anger wieder ein beliebtes Reiseziel. Zwischen Chiemsee und Berchtesgaden gelegen, sowie mit der Nähe zu Salzburg, bieten wir ein vielseitiges Reiseziel. Ob Abenteuer in der Natur, kulturellen Entdeckungen oder einfach entspannte Wellness-Tage - bei uns findet jeder Besucher das passende Angebot. Gerade diese Mischung aus Natur, Kultur und Gastfreundschaft lässt Besucher in unsere Region kommen.

Insbesondere freut es uns, dass wir heuer unser Angebot an Ferienwohnungen erweitern konnten. Waren die Zahlen der Vermieterbetriebe in den vergangenen Jahren eher stagnierend bzw. sogar rückläufig, so konnten wir heuer einige neue Betriebe bei uns begrüßen, welche den Schritt wagten Gastgeber zu sein.

Auch das Angebot an hochwertigen Ferienwohnungen wächst. Annehmlichkeiten wie eine ansprechende hochwertige Ausstattung, Sauna oder gar Pool kommen bei den Gästen gut an.

In der Nebensaison wird es bekanntlich wieder etwas ruhiger bei uns. Nutzen Sie daher die Zeit um Ihren Betrieb bestmöglich in der neuen Saison zeigen zu können. Die Preis- und Kontingentpflege für 2025 sollte bereits erfolgt sein. Auch ein kritischer Blick in den eigenen Auftritt (Beschreibungen und Bilder) hilft, weiterhin als attraktiver Gastgeber von unseren Gästen wahrgenommen zu werden.

Sie benötigen Hilfe oder haben Fragen?

Melden Sie sich gerne bei uns. In Zusammenarbeit mit unserem starken Partner, dem Bergerlebnis Berchtesgaden unterstützen wir gerne, wo wir nur können.

Sie spielen mit dem Gedanken, selbst Gastgeber für Urlauber zu werden?

Gerne beraten wir Sie auch hierzu unverbindlich. Melden Sie sich einfach bei uns.

Tourist-Info Anger · Dorfplatz 4, 83454 Anger E-Mail: info@anger.de · Tel.: 0 86 56 - 98 89 - 22

Auf der Suche nach einem Geschenk? Der ANGER-Wertschein geht immer

Erhältlich ist unser Einkaufsgutschein in der Tourist-Info, sowie im Rathaus zu den bekannten Öffnungszeiten. Mit dem Kauf und der Einlösung eines Wertscheins unterstützen Sie die heimische Wirtschaft!

Egal ob Handwerk, Gastwirt, Verkauf oder Dienstleistung – die Angerer Betriebe freuen sich auf Sie! Teilnehmende Betriebe finden Sie über www.rathausanger.de oder über diesen QR-Code:



... oder vielleicht wäre das hier eine Idee:

Für je 5€/Stk. in der Tourist-Info erhältlich: **G´scheid-Haferl** in den Farben grau, blau und grün.



Frühstücksbrettchen mit Motiv "Höglwörth" "Kühe", "Bulldog" oder "Stoißer Alm".









Fotowettbewerb 2024Mein schönstes Fleckerl in Anger...

Unter dem Motto "So schön ist`s bei mir daheim" suchte die Tourist-Info erstmalig im Rahmen eines Fotowettbewerbs die schönsten Fleckerl in der Gemeinde Anger.

Zeigt uns, wo ihr "dahoam seids" und schickts uns Eure Bilder von besonderen Orten und Augenblicken bei uns in der Gemeinde – so stand es in der Ausschreibung. Nach Einsendeschluss waren wir überwältigt! Mit einer so großen Teilnehmerzahl hatten wir nicht gerechnet! Haben uns doch über 100 Einsendungen von rund 40 Personen erreicht. Einheimische wie Gäste haben sich beteiligt, um uns IHR schönstes Fleckerl zu zeigen. Wir präsentieren Ihnen nun die drei Erstplatzierten, welche sich in einer kleinen Feierstunde unter anderem über Anger-Wertscheine freuen dürfen:



Platz 1: Kirche Mariä Himmelfahrt Anger während des Silvesterfeuerwerks

© Rico Niemann



Platz 2: Kutsche mit Angerer Kirche zum Jubiläum des GTEV D'Hochstaufner Aufham 2023 © **Andrea Huber**

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei allen, die sich am Fotowettbewerb beteiligt haben bedanken! Jedes einzelne Foto war uns eine Freude! Erzählt jedes Bild doch auch wieder seine eigene Geschichte.

Auch unser interner Bilderpool der Tourist-Info hat durch die Ausschreibung des Fotowettbewerbs gewonnen! Schnell war daher der Entschluss gefasst, weitere Bilder in einem Kalender zusammenzufassen (siehe folgender Bericht). Und damit noch nicht genug: Ab Dezember planen wir eine "kleine Vernissage" im Rathaus. Damit auch die Bilder präsentiert werden können,



Platz 3: Mit dem Paraglider über der Fürmann Alm © **Alexander Klünsner**

welche es diesmal vielleicht um Haaresbreite nicht in den Kalender geschafft haben. Es wäre einfach zu Schade, diese nicht der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Vielen Dank auch für die vielen positiven Rückmeldungen zum Fotowettbewerb! Auch nach Einsendeschluss erhalten wir immer wieder mal Fotos, wo die Schönheit unserer Heimat für einen kurzen Moment festgehalten wurde. Dies bestärkt uns in der Idee, den Fotowettbewerb vielleicht in 2-3 Jahren zu wiederholen. Also drückt auch weiterhin fleißig auf den Auslöser Eurer Kamera. Vielen Dank!

Anger-Kalender 2025

Wie bereits im Artikel zum Fotowettbewerb erwähnt – waren wir von der Zahl der Foto-Einsendungen überwältigt! Damit war der Entschluss gefasst – einige der Bilder in einem Kalender zusammenzufassen.

Gerne hätten wir noch mehr Bilder im Kalender präsentiert, aber bekanntlich ist die Zahl der Monate begrenzt... Ab sofort ist der Kalender 2025 bei uns in der Tourist-Info und im Rathaus zu den Öffnungszeiten für 12€/Stk. erhältlich!



Veranstaltungskalender 2025

Die Planungen für Veranstaltungen im Jahr 2025 werfen ihre Schatten voraus. Alle örtlichen Vereine und Einrichtungen haben die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen in unserem Online-Veranstaltungskalender eintragen zu lassen. Damit es möglichst keine Terminüberschneidungen gibt, findet zum Jahresende, ein Treffen zur Abstimmung der Veranstaltungen

statt. Einladungen sind an die Vorstände und Organisatoren per Email bzw. Post ergangen.

Sollten Sie eine öffentliche Veranstaltung für Anger planen, so können Sie uns diese auch gerne mit Text und Foto an *info@anger.de* melden. Wir versuchen diese dann in unserem Veranstaltungskalender mit zu berücksichtigen.

Ois hat sei Zeit

Jeder hat gleich vui und doch hat man oft z'wenig. Sie rennt vui Leut' davo, während andre drauf sitzn bleibn und wartn, dass endlich vageht. Sie is was Rätselhafts und oiwei scho habn sich gscheide Leut' damit bschäftigt. Sie is und bleibt faszinierend und gleichzeitig unbegreifbar.

Wir kennan's ned kaufn oder verkaufn, wir kennan's ned ausleihn oder stehl'n, wir können's ned zamsparn, ned macha oder zruckdrahn.

Ois, was wir tun kennan: dass ma's sinnvoll nutzn.

Und scho in der Bibel is davo die Red' ... vo da Zeit. Alles hat seine Stunde.

Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.

Und zum 1. Januar 2025 is hoid a für mi - nach 7 1/2 Jahr bei eich im Pfarrverband an der Zeit ... Zeit für an neia Lebensabschnitt ...
für mein neia Lebensabschnitt ...
den, des Ruhestands.

Vui geht oan do durch'n Kopf, wia's moi sei werd' und vor allem a oiwei wieda, wia's amoi war. Da warn unzählige Ereignisse, Begeben-heiten und Erinnerungen: emotional, enttäuschend, traurig, unerwartet, bereichernd, lustig und unvergessen.

Oft bin a damit konfrontiert wordn, dass d'Kirch' bei de Leut' (und a für mi!) nur dann glaubwürdig is, wenn sie für ALLE Menschen da ist ... und des hab i ois "oana vom Bodenpersonal" da Kirch' oiwei versucht.

Ois hat sei Zeit. A da Ruhestand ... ganz ruhig werd's für mi sicher ned, denn i leb in a traumhaftn Gegend, wo ma -Sommer wia Winter - vui unternehma ko.

Wer reist, lebt zwei Mal hoaßt's ... und a des hab i vor, selbst dann, wenn i "nur" übern Haunsberg zu meiner Enkelin Hanna fahr.

Laut Statistik arbeit' jeder Dritte in Deutschland im Ruhestand aus unterschiedlichn Gründn weida. Auch i werd mei Berufung aus tiefster Überzeugung und mit vui Freid weida ausübn, aber ... nur noch in ganz, ganz geringen!! zeitlichen Umfang zur Seelsorgemithilfe im Pfarrverband.

> I werd' wahrscheinlich oft "na" sagn miassn und bitt' oafach um's nötige Verständnis, denn alles hat seine Zeit!

Und so leg' ich mein neia Lebensabschnitt
– so wia i des täglich tu vertrauensvoll in Gottes Händ' und mei Weihespruch begleit mi:
Herr, ich vertraue dir, du weißt den Weg für mich.

I wünsch eich olle de drei G's: Gsundheit, Glück und Gottes Segen!

Peter Walter



PFARRUERBANDS-ADUENTSKALENDER

"Kleine Augreit"

Wie bereits in den letzen beiden Jahren wollen wir auch heuer wieder unseren Adventskalender vom 1. bis 24. Dezember anbieten.

Dabei erhalten Sie täglich eine E-Mail mit vielen unterschiedlichen Überraschungen und kurzen adventlichen Auszeiten – wieder zusammengestellt von verschiedensten Personen aus unserem Pfarrverband und darüber hinaus.

Um teilzunehmen senden Sie bitte bis zum 28. November eine E-Mail an ukleinert@ebmuc.de und Sie erhalten dann im Advent täglich eine neue Nachricht mit adventlichen Impulsen, Geschichten, Rezepte, Bastelanleitungen....

Wir frenen uns über Ihre Anmeldungen!

Ebenso werden wir das Türchen täglich auf unserem Instagram-Kanal bereitstellen.

Kindergarten Aufham: Zwei neue Spielkisten



Die Vorschulkinder hatten einen Riesenspass, in den Spielzeugkisten für ein Foto Aufstellung nehmen zu dürfen. Jüngst Bei der Übergabe im Kindergarten Aufham von links Isabell, Sorré, in der Mitte Vereinsvorstand Bernhard Koch, Bürgermeister Markus Winkler, Günter Wolf, der jeweils für die Organisation der Ferienbetreuung verantwortlich ist, Zimmerermeister Matthias Koch, der die Idee zu dieser Spende hatte und neben dem Material mit seinem gesamten Team viel Arbeitszeit in die Vorbereitungen investiert hatte, sowie rechts Christine Binder, die als Teamleitung mit viel Freude und Sachverstand bei der Betreuung unterwegs ist.

Am letzten Tag der Ferienbetreuung in Anger und Piding waren wiederum alle 85 Grundschulkinder, wie schon seit Jahren, in der Zimmerei Matthias Koch in Anger zugange und fertigten dort aus vorgefertigten Holzteilen neben Vogelhäuschen, die sie mit nach Hause nehmen durften, auch insgesamt 8 Spielzeugkisten, die zur Verteilung an die Kindergärten in der Umgebung als Spende gedacht waren.

Nunmehr, nachdem die Ferienzeit vorbei ist, erhielt im Beisein von Angerers Bürgermeister Markus Winkler und dem 1. Vereinsvorstand Bernhard Koch von "Miteinand' für Anger e.V.", der seit zehn Jahren diese Ferienbetreuung veranstaltet, sehr zur Freude der Kindergartenleiterin Isabell Sorré der gemeindliche Kindergarten in Aufham seine beiden Spielzeugkästen

"zugestellt". Dabei brachte Winkler seine Freude darüber zum Ausdruck, dass diese Ferienbetreuung, die ja über zwei Ferienwochen hinweg eine riesige Entlastung für die Eltern darstellt, bereits seit so vielen Jahren erfolgreich durchgeführt und ständig verstärkt angenommen wird.

Er sicherte zu, dass die gemeinsame Ferienbetreuung mit Piding, wenn sie denn im nächsten Jahr wieder angeboten wird, von der Gemeinde nach Kräften unterstützt werde. Und schmunzelnd fügte Isabell Sorré als Kindergartenleitung hinzu, dass sie die nächsten beiden Spielzeugkisten für 2025 bei der Zimmerei Koch im Rahmen der Ferienbetreuung bereits in Auftrag gegeben habe.

Text und Bild: Günter Wolf





KINDERTAGESPFLEGEPERSONEN GESUCHT

Sie haben Freude am Umgang mit Kindern und deren Entwicklung?

Das Landratsamt Berchtesgadener Land sucht Kindertagespflegepersonen auf selbständiger Basis zur Betreuung von Kindern im eigenen Haushalt oder geeigneten Räumlichkeiten.

Rahmenbedingungen

- Es findet eine regelmäßige Betreuung von ein oder mehreren Kindern länger als 10 Stunden wöchentlich statt (Abgrenzung zu "Babysitting": pro Kind jedoch mindestens 10 Stunden pro Woche Betreuung).
- Die Betreuung ist von bis zu 5 anwesenden Kindern gleichzeitig bei bis zu 8 Kindertagespflegeverhältnissen insgesamt möglich.
- Die Vergütung erfolgt entweder direkt über die Eltern oder nach Antragsstellung über das Amt für Kinder,
 Jugend und Familien.
- Teilnahme an der Qualifizierung à 160 Unterrichtseinheiten zur zertifizierten Kindertagespflegeperson über das Amt für Kinder, Jugend und Familien und die Bereitschaft zur fortlaufenden Fortbildung à 15 Unterrichtseinheiten jährlich;

Wir bieten Ihnen

- Erteilung einer Kindertagespflegeerlaubnis nach erfolgreicher Teilnahme am Qualifizierungskurs zur zertifizierten Kindertagespflegeperson
- Anerkennungsmöglichkeit pädagogischer Berufsabschlüsse
- Begleitung und Beratung durch das Amt für Kinder, Jugend und Familien
- Vernetzung, Supervision und Ersatzbetreuung im Krankheitsfall
- Finanzierung von Unfallversicherung, Beiträgen zur Alterssicherung und Erstattung der gesetzlichen Krankenversicherungsbeiträge zur Hälfte

Beginn des Qualifizierungskurses Kindertagespflege ist jährlich ab Mitte September.

Eine Anmeldung ist ieweils bis Ende August möglich.

Gerne können Sie sich unverbindlich informieren.

Kontakt:

Stephanie Abfalter

🥞 +49 8651 773-407

stephanie abfalter@lra-bol de

Ferienbetreuung 2024

Mit einem "arbeitsreichen" Einsatz für die Kinder endete kürzlich die gemeinsame Ferienbetreuung der Grundschulkinder in Anger und Piding, die in Anbetracht der zahlreichen Anmeldungen erstmals in zwei Gruppen durchgeführt worden war. Denn, nach zwei Wochen Spiel, Spaß und vielen interessanten Besichtigungen und Unternehmungen war wiederum, wie bereits seit sieben Jahren, zum Abschluss werkeln und basteln in der Zimmerei Matthias Koch in Anger angesagt.

Dabei hatten die Kinder diesmal die Aufgabe, aus den vorgefertigten Holzteilen große Spielzeugkisten zu fertigen, die dann den örtlichen Kindergartenleitungen im Beisein der beiden Bürgermeister Markus Winkler und Hannes Holzner als Spende unter dem Motto "Kinder spenden für Kinder" übergeben wurden.



Freuten sich über die gelungene Spendenaktion mit den Spielzeugkisten im Hintergrund, von rechts Bernhard Koch (Vorsitzender Miteinand' für Anger), Christine Binder (Teamleitung in Anger), Markus Winkler (Bürgermeister von Anger), Matthias Koch (Chef der gleichnamigen Zimmerei)und sein Mitarbeiter, Hannes Holzner (Bürgermeister von Piding), sowie Andreas Koder (Verwaltungsleiter der kath. Kindergärten) mit den Kindergartenleitungen Maria Bichlmaier, Silke Mehr und Frau Tichy.

Aber auch das Geschenk für zuhause durfte nicht fehlen und so schraubten und nagelten die Kinder, die sich im Umgang mit der handlichen Bohrmaschine meist recht geschickt anstellten, aus den ebenfalls vorgefertigten Formteilen für alle ein schmuckes Vogelhäuschen, in dem künftig kleine Vogelarten ihren Nachwuchs ausbrüten können.



Die Kinder bei der Arbeit in der Zimmerei – und ganz schnell wird aus einigen Formeilen ein schmuckes Vogelhäuschen.

Gestartet war die duale Ferienbetreuung, die wiederum von "Miteinand' für Anger" organisiert und vorbereitet worden war, mit einem Besuch im Schützenstüberl in Aufham, bei dem sich die Kinder erstmals im genauen Zielen mit Blasrohr und geeigneten Pfeilen üben konnten.



Mit viel Gefühl traf der Pfeil aus dem Blasrohr ins Ziel.

Schließlich folgte der Besuch des neuen Feuerwehrhauses in Piding, bei dem Kommandant Bernhard Heimendahl und seine Mitstreiter stolz eine top ausgestattete Einsatzzentrale für Notfälle präsentieren konnten, wobei die Rundfahrt mit einem richtigen Feuerwehrauto bei den Kindern wohl die meiste Begeisterung weckte.



Das Aufregendste an der ganzen Feuerwehr ist doch die Fahrt mit einem echten Feuerwehrauto.



Was so ein neues Feuerwehrhaus alles zu bieten hat – hier mit dem Kommandanten Bernhard Heimendahl, der eine Gruppe selbst durch die Anlage führte.

Fehlen durfte in dem Ferienprogramm natürlich auch nicht der obligate Besuch des Nationalparks Berchtesgaden, in dem es wiederum viel zu bestaunen und zu entdecken gab; angefangen von dem reichen Leben, das sich im Waldboden abspielt, bis hin zu den Käfern und Insekten, die in den Bäumen unterhalb der Baumrinde zu Gange sind, und von denen der Borkenkäfer wohl der bekannteste, aber auch der schädlichste seiner Art ist.

Einen nahezu perfekten Beitrag zum Programm lieferte in diesem Jahr Petrus als Wettermacher ab. An beiden Badetagen im Aufhamer Freibad strahlte ungetrübt die Sonne und die sommerlichen Temperaturen sorgten dafür, dass die Kinder reichlich das angenehm kühle Nass genießen konnten, nachdem die Gemeinde Anger freien Eintritt für alle spendiert hatte.

Abgerundet wurde die erste Woche mit einem Besuch in den Behinderten-Werkstätten in Pi-

ding, bei dem sich die Kinder von der Vielfalt der dortigen Arbeitsmöglichkeiten für behinderte Menschen überzeugen konnten. Angefangen von der Schreinerei, die vor allem mit vielen individuelle Auftragsarbeiten gut ausgelastet ist, aber auch eigene Kreationen herstellt, bis zur Schlosserei, in der unter anderem komplizierte mechanische Antriebsteile gefertigt werden.

Dem Umgang mit Geld und den Zahlen gewidmet war der Besuch der Raiffeisenbank in Anger, bei dem den Kindern der verantwortungsvolle Einsatz der Spareinlagen ebenso näher- gebracht wurde wie der Stellenwert unserer Geldinstitute im Kreislauf des gesamten Wirtschaftsgeschehens, wobei auch hier der Blick in die einbruchsichere Stahlkammer einen tiefen Eindruck bei den Kindern hinterließ, aber auch eine Menge Fragen aufwarf.

Eine ganz andere Art des handwerklichen Tuns lernten die Kinder in der Demeter-Bäckerei Wolfgruber kennen. Angefangen von einem kleinen Exkurs über die Vielfalt und Güte der einzelnen Getreidearten bis hin zum Verwenden der geeigneten Mehlsorte, über das Anrühren des Teiges, dessen Gärzeit und dessen Formung per Hand zur fertigen Breze, zur fertigen Semmel oder zum fertigen Brot lernten die Kinder, wie viele Arbeitsschritte erforderlich sind, bevor aus dem geernteten Getreide das gesunde Lebensmittel bei uns auf den Tisch kommt – und letztlich ein Lebensmittel darstellt, das in dieser oder ähnlicher Form bereits seit Jahrtausenden den Menschen als wichtige Ernährungsgrundlage dient.

Ein absolutes Highlight stellt im Verlauf der ersten Ferienwoche abermals der obligate Besuch auf dem Bauernhof war. Dabei konnten sich die Kinder, mehr als fünfzig an der Zahl, beim Auerbauern auf dessen Biohof nach Herzenslust betätigen, wobei das Kartoffelausgraben, am liebsten natürlich mit den bloßen Händen, das anschließende Waschen der geernteten Kartoffeln, das Schneiden zu Pommes frites und das folgende Frittieren ebenso gefragt waren wie die Schaukel, die Groß und Klein zum Entspannen einlud und ein ausgemusterter Straßenbahnzug, bei dem es viel zu entdecken gab und der willkommenen Schatten bot. Gestärkt durch die selbstgemachten Pommes und versehen mit einem Glas Marmelade aus Eigenfertigung endete eine erste Woche Ferien.

Und auch die zweite Ferienwoche verging wie im Fluge. Dabei zeigte der Besuch der Molkerei in Piding, wie aus der Rohmilch, die uns die Kühe scheinbar gratis liefern, nicht nur die bekömmliche Trinkmilch wird, sondern auch viele andere Produkte, denen Milch als Grundlagen dient. Dazu gehören die obligaten Käsesorten in ihrer ganzen Vielfalt, die Butter natürlich, die ja nicht nur als Brotaufstrich verwendet, der klassische Weichkäse und letztlich die mannigfachen Joghurtsorten, die für viel Abwechslung in unseren Speiseplänen sorgen und, die alle in der Molkerei Piding in vielfältigen und aufwändigen Arbeitsprozessen hergestellt werden, wobei besonders viel Wert auf Natürlichkeit der Grundstoffe und auf Hygiene bei der Verarbeitung gelegt wird.

Zwei neue Programmpunkte rundeten das Feriengeschehen ab. So fand erstmals eine Besichtigung des Mammutmuseums in Siegsdorf statt und die Kinder besuchten die "Moorgeister" in Arinring, wobei in beiden Fällen ein Blick in unsere jüngere und ältere Vergangenheit im Mittelpunkt stand. So reicht im Museum der Rückblick in eine Zeit vor mehreren hunderttausend Jahren, in der die Erde noch von riesigen Urgestalten, den Mammuts, den Sauriern und diversen Riesenechsen bevölkert war. Die Natur war sich noch selbst überlassen und erst sehr viel später, nach dem rätselhaften Verschwinden der Urtiere, gesellten sich die Menschen und viele andere Tierarten, die die Evolution hervorbrachte. In der jüngeren Erdgeschichte spielten aber auch Moore als Relikte aus den verschiedenen Eiszeiten eine wichtige Rolle. Sie dienten als stabiler Speicher von Wasser und unseres Klimas, mussten dann allerdings wirtschaftlichen Interessen der Menschen weichen, weil sie zu fruchtbaren Ackerflächen ausgetrocknet wurden und Brennstoff und als Gartendünger Torf lieferten. Schließlich besannen sich die Menschen, nachdem die meisten Moore zerstört waren, eines Besseren und begannen, wie als Beispiel der Moorverein Ainring, diese wertvollen Flächen wieder zu renaturieren und schufen so reichhaltige Biotope, in denen es heute wieder "kreucht und fleucht", in denen sich wieder Vögel, Tiere und Insekten angesiedelt haben, die längst ausgestorben schienen. Während einer lustigen Fahrt mit der uralten Bockerlbahn, die ehemals als Transportmittel diente, brachte Moorführer Walter Soraruf diese Geschichte in seiner ganz eigenen Art den Kindern näher und löste damit eine Flut von Fragen aus, bei denen er aber auch keine Antwort schuldig blieb.

Beim Anschluss in der Zimmerei konnte so, gemeinsam mit den beiden Bürgermeistern Hannes Holzner und Markus Winkler, das Betreuerteam der Ferienwochen um Christine Binder, Michelle Poschner und Michi Schmidlechner sowie Günter Wolf, der für die Organisation verantwortlich war, eine zufriedenstellende Bilanz ziehen, Zwei Wochen Ferienbetreuung waren ein Erfolg, ohne jegliche Unfälle, immerhin mit 85 Kindern aus beiden Gemeinden, mit fröhlichen Kindern, die Freizeit und Gemeinsamkeit genießen konnten und mit zufriedenen Eltern, die berichteten, dass ihre Kinder morgens nie so gerne aufstehen wie zur Zeit der Ferienbetreuung.

Text und Bilder: Günter Wolf

Seniorenausflug Frauenchiemsee 2024

Die Fraueninsel im Chiemsee lockt wegen ihres besonderen Flairs jährlich viele Tausend Besucher an. Da ist neben einem prachtvollen Blütenmeer in vielen der Hausgärten vor allem das Kloster mit seiner Klosterkirche, die Künstlerkolonie und nicht zuletzt die vielen kleinen, handwerklich orientierten Geschäfte bis hin zur Fischräucherei, die zum Bummeln und natürlich auch etwas zum Einkaufen einladen. Daher machten sich kürzlich die Senioreninnen und Senioren aus der Gemeinde Anger auf Einladung des Arbeitskreises Soziales auf den Weg, um die Insel und ihr vielfältiges Angebot kennenzulernen.

Nach der Überfahrt aus Gstaadt, dorthin hatte sie ein hiesiger Reisebus gebracht, stand zuerst ein längerer Spaziergang unmittelbar entlang des Chiemsees auf dem Programm, bei dem die ja wirklich überschaubare Insel mit ihren 200 Einwohnern zur Hälfte umrundet wurde, um zum Kloster und vor allem der Klosterkirche zu gelangen. Beide wurden im Jahre 782 von Herzog Tassilo III von Bayern gegründet bzw. erbaut und als erste Äbtissin wirkte dort die selige Irmengard aus dem Hause Karls des Großen, nach der auch die Kirche benannt ist.

Allerdings erlebten Kloster und Kirche eine wechselvolle Geschichte, wurden mehrfach zerstört und immer wieder aufgebaut. Heute ist das Kloster ein bedeutendes Seminarzentrum im Chiemgau, das auch nach wie vor den Benediktiner-Nonnen als Heim- und Wirkungsstätte dient, einschließlich des beliebten Klosterladens.

Im Anschluss an die Besichtigung der Kirche sowie des Friedhofes, der Grabstätte für viele Künstler ist, die in der Künstlerkolonie gewirkt hatten, war dann folgerichtig gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Klosterwirt angesagt, ehe am späten Nachmittag die Heimreise angetreten wurde. Schließlich waren sich die Teilnehmer einig, dass die Fraueninsel immer einen Ausflug wert ist, und bedankten sich beim aufmerksamen Betreuerteam um Barbara Biebl, Karin Brack, Annemarie Bauer, Barbara Forreiter, Christine Huber, Jeliazka Grundner und Rosi Kecht.





Alle 47 Teilnehmer/innen fanden sich wieder pünktlich an der Anlegestelle ein.



Immer wieder prächtiger Mittelpunkt mittelalterlicher Kirchen: der Hochaltar der Klosterkirche aus dem 17. Jahrhundert.

Angerer Vereinsleben

Kaiserwetter und ganz viel Blasmusik Gelungenes Gründungsfest der Bergschützenkapelle



Der festlich gestaltete Altar auf dem Dorfplatz.

Kaum ein Verein und sicherlich noch weniger Musikkapellen in Bayern können von sich behaupten, 225 Jahre alt zu sein - die Bergschützenkapelle Anger darf jedoch auf eine solch lange Vereinsgeschichte zurückblicken. Deswegen

feierte man im Sommer das 225-jährige Gründungsjubiläum mit einem gelungenen Festprogramm. Bei Kaiserwetter erlebten die Besucher vier Tage voller Blasmusik, Geselligkeit und gemeinschaftlichem Feiern der ganzen Gemeinde.

Den Auftakt machte am Donnerstag der traditionelle Bieranstich, bei dem der Angerer Bürgermeister Markus Winkler – gleichzeitig Schirmherr des Jubiläumsfestes – gemeinsam mit Festleiter Christian Häusl, Vorstand Johannes Mayer, der Brauerei Wieninger und Musimeister Matthias Geschwendner das erste Bierfass gekonnt mit 2 Schlägen anzapfte. Die Stimmung im Festzelt war bereits zu diesem Zeitpunkt hervorragend und die Vorfreude auf die darauffolgenden Tage war deutlich spürbar. Unter dem Motto "Boarisch trifft Oberkrain" sorgten nach dem Bieranstich die Gruppen "Alpensound" und die "Tegernseer Tanzlmusi" für den ersten musikalischen Höhepunkt der Festwoche. Die Mi-



Weckruf beim Schirmherr und Bürgermeister Markus Winkler.

schung aus traditioneller Tanzlmusi und Oberkrainer Blasmusik begeisterte die Gäste aus nah und fern und sorgte durchgehend für eine volle Tanzfläche, die bei der großen Zahl an Tanzpaaren gut und gerne auch doppelt so groß hätte sein können. Ein Stück weit beschenkte sich der Jubelverein mit diesem Blasmusikabend auch selbst, spielte die Gruppe Alpensound – damals noch unter dem Namen JAMEI – doch auch schon beim 200-jährigen Gründungsfest 1999 den Festauftakt am Donnerstag. Es wurde bei ausgelassener Stimmung getanzt und gesungen, es war also ein wunderbarer erster Tag und ein im besten Sinne bierseliger Blasmusikabend.

Am Freitagabend stand das Weinfest auf dem Programm, das mit der Band "Krainerschwung" ein abwechslungsreiches Musikprogramm von Oberkrainermusik über Schlager bis hin zu modernen Rock- und Popklassikern bot. Der Festverein und die Högler Schnalzer versorgten die Besucher mit Wein und Bier und besonders die Weißbierbar im Freien war bei schwül-heißen Temperaturen ein gefragter Anlaufpunkt.

Der Samstag stand ganz im Zeichen "der Betriebe und der guten Nachbarschaft". Zunächst fand um 18 Uhr jedoch ein feierliches Totengedenken am Kriegerdenkmal statt, zu dem die Kapelle begleitet von Kanonenschüssen vom Festzelt auf den Dorfplatz marschierte und bei dem die Musiker auch der langjährigen Tradition des Gedenkens an die Gefallenen und Verstorbenen Raum gaben. Nach der Andacht, die von Diakon Peter Walter abgehalten wurde, marschierte die Jubelkapelle ins Festzelt zurück, wo man sich mit einem einstündigen Programm selbst musikalisch präsentierte. Ob konzertant, traditionell oder böhmisch mit Gesang: die Zuhörer im gut gefüllten Festzelt zeigten sich be-

geistert über "ihre" Bergschützenkapelle. Später am Abend sorgte die Musikformation "D'Astigen 13" für beste Stimmung und gemütliche bayerisch-böhmische Blasmusik.

Der große Abschluss der Festwoche fand am Sonntag mit dem 225-jährigen Gründungsfest statt. Dass die Tage in so einer Bierzeltwoche lang und die Nächte sehr kurz sind, musste die Jubelkapelle feststellen, als man sich nach 2-3 Stunden Schlaf bereits wieder frühmorgens um 6 Uhr zusammen mit den Böllerschützen einfand, um am Dorfplatz vor dem Pfarrhaus den Weckruf für die Gemeinde und Herrn Pfarrer Ionel Anghel zu spielen. Begleitet von Böllerschüssen wurden drei Märsche gespielt und mit einem kleinen Guten-Morgen-Schnapserl aus der rumänischen Heimat des Pfarrers stärkte man sich, bevor es weiter nach Höglwörth zum Bürgermeister und Schirmherr Markus Winkler ging. Hier fand der zweite Weckruf des Tages zusammen mit den Böllerschützen statt.



Die Jubelkapelle am Sonntag auf dem Weg zur Festmesse.

Dieser ließ es sich nicht nehmen, mit seiner Familie und Freunden aus Höglwörth den Jubelverein mit einem Weißwurstfrühstück und Getränken zu versorgen, sodass diese gestärkt in den langen Festtag starten konnten. Bereits die über 20 Grad am Morgen ließen vermuten, dass es später ein heißer Tag werden würde.

Ab 8 Uhr wurden die Vereine am Festzelt empfangen, 31 Musikkapellen und viele Ortsvereine wurden auf der Ehrentribüne von der Bergschützenkapelle musikalisch ins Festzelt gespielt, wo bereits die Trachtenkapelle Anger-Höglwörth die Gäste mit einem Frühschoppen unterhielt.

Nach dem Kirchenzug vom Festzelt zum Dorfplatz feierte die Gemeinde um 10 Uhr eine Festmesse, die von Pfarrer Ionel Anghel abgehalten und musikalisch von der Bergschützenkapelle begleitet wurde. Der anschließende Festzug, angeführt von Reitern der historischen Reitergruppe und der Bergschützenkapelle, gefolgt von den Ortsvereinen, Ehrenkutschen und Musikkapellen, wurde von vielen Zuschauern an den festlich geschmückten Straßen beklatscht und führte vom Dorfplatz durch den Ortsteil Holzhausen zurück zum Festzelt an der Kohlhäuslstraße. Viele der angereisten Musikkapellen dankten es dem Jubelverein, dass der Festzug

angesichts der heißen Temperaturen von weit über 30 grad so kurz wie möglich gehalten wurde. Durch ein Spalier der Mitglieder der Bergschützenkapelle vor dem Festzelt marschierten schließlich alle geladenen Vereine in das Zelt ein, bevor die Jubelkapelle selbst noch mit "ihrem" Weiß-Blau-Marsch unter großem Jubel aller anwesenden Kapellen bis vor die Bühne in das Festzelt marschierte.

Mittags gratulierten die Musikkapellen Aufham, Grabenstätt und Großgmain der Jubelkapelle musikalisch mit einem Ehrenspiel im Festzelt und unterhielten das gut gefüllte Festzelt bis in den Nachmittag hinein, bevor sich das Geschehen weitestgehend in die liebevoll und mit vielen Details geschmückte Bar verlagerte, wo die Trumpf- oder Kritischmusi und die Weißbiermusi noch für einen stimmungsvollen Festausklang bis in die Nacht hinein sorgten.

Das 225-jährige Gründungsfest wird allen Beteiligten sicherlich als unvergessliches Ereignis in Erinnerung bleiben, das die Bedeutung der Blasmusik und der Gemeinschaft in Anger eindrucksvoll unter Beweis stellte und ein gelungenes Fest für alle Bürger und Vereine war.

Text: Florian Strasser; Bilder: Maria Häusl



Bierzeltstimmung mit der Bergschützenkapelle beim "Tag der Betriebe und guten Nachbarschaft".

Wir sagen Danke!



Liebe Angerer Bürgerinnen und Bürger,

nach unserem 225-jährigen Gründungsjubiläum der Bergschützenkapelle Anger möchten wir uns von Herzen bei euch Allen bedanken.

Euer Zusammenhalt, Eure Unterstützung und die tatkräftige Mithilfe haben unser Jubiläumsfest zu etwas ganz Besonderem gemacht. Es war uns eine große Freude, mit Euch unser Fest zu feiern!

Ein besonderer Dank gilt den Vereinen und Helfern, die uns beim Auf- und Abbau des Festzeltes sowie bei den zahlreichen weiteren Aufgaben rund um das Fest so engagiert zur Seite standen. Ohne Eure Hilfe wäre dieses Fest in dieser Form nicht möglich gewesen.

Bedanken möchten wir uns auch bei unserem Herrn Pfarrer Ionel Anghel für die Gestaltung des Festgottesdienstes sowie bei unserem Schirmherrn Markus Winkler mit der Gemeinde Anger für die unkomplizierte und angenehme Zusammenarbeit.

Ihr habt einmal mehr gezeigt, dass unser Ort durch Gemeinschaft und Zusammenhalt lebt. Wir freuen uns, gemeinsam mit euch, auf viele weitere erfolgreiche Jahre und darauf, unser Dorf auch in Zukunft weiter mitzugestalten. Auf de naxtn 225 Joahr!

Eure Bergschützenkapelle Anger

"Oide Wiesn" mit der Bergschützenkapelle



Unterhaltungsmusik mit der Bergschützenkapelle Anger im Festzelt Tradition.

Nachdem die Bergschützenkapelle Anger bereits vor Jahren schon einmal am Trachten- und Schützenumzug auf dem Oktoberfest teilnehmen durfte, war es dieses Jahr wieder soweit und man fuhr nach München.

Nach einer Bewerbung durch den Vorstand Johannes Mayer wurde die Kapelle eingeladen, auf dem größten Volksfest der Welt im Festzelt "Tradition" auf der Oidn Wiesn aufzuspielen. So machten sich am Mittwoch, den 25.9.24, die Musikantinnen und Musikanten bereits morgens um 8:00 Uhr mit dem Bus auf den Weg in Richtung der Landeshauptstadt. Nach einer reibungslosen Anfahrt konnte man bei schönstem Wetter noch in Ruhe die Atmosphäre der Wiesn bei dem ein oder anderen Frühschoppenbier genießen.

Musikalisch startete die Kapelle mittags mit einer Stunde Unterhaltungsmusik unter der Leitung von Matthias Gschwendner im Biergarten des "Boandlkramer" Festzelts, das dem Festzelt "Tradition" direkt gegenüber liegt. Ein besonderes Highlight war ein kurzer Umzug über die Oide Wiesn. Schön war es zu sehen, wie viel Bewunderung unsere traditionelle Tracht bei den Besuchern des Volksfestes auslöste. Durch Beifall begleitet durften die Musiker dann ins Festzelt "Tradition" einmarschieren, wo anschließend zwei Stunden zur Unterhaltung aufgespielt wurde. So wie es treue Zuhörer von den Bergschützen gewohnt sind, durften auch Stücke mit Gesang nicht fehlen, der von Marion Geschke und Christian Häusl zum Besten gegeben wurde.

Ein weiteres Schmankerl war es für die Mitglieder der Kapelle, dass eine freie Zeit von zwei

Stunden zur Verfügung stand, bevor abends ein weiterer Auftritt im Festzelt folgte. Das vorherrschende Kaiserwetter lud zum Bummeln, geselligen Beisammensein in den Biergärten und Fahren der Fahrgeschäfte ein. Frisch gestärkt und ausgeruht spielte man abends eine weitere Stunde auf.



Die Kapelle beim Umzug über die Oide Wiesn.

Nachdem die Musikanten den Abend nach Belieben ausklingen lassen konnten, brachte der Bus wieder alle wohlbehalten nach Anger zurück. Die Musikanten der Bergschützenkapelle Anger waren sich einig, sollte sich die Gelegenheit bieten, wieder mit dabei zu sein!

Text: Marion Geschke Bilder: Privat, Bergschützenkapelle Anger

Vui Vereinsarbeit, die sich richtig glohnt hot

As erste Preisplatteln für uns heier war glei s´ Gaupreisplatteln Ende Juli in Westerham/Feldkirchen, wo sich wirklich immer nur "die Besten der Besten" vom gesamten Gauverband I messen. Zum erwähnen is in dieser Sach a nu, dass sich jährlich de Buam und Dirndln beim Gaupreisplatteln abwechseln, da ma sonst an einem Tag nicht alle Teilnehmer werten könnte - 118 Vereine gehören dem Gauverband I nämlich o.

Unser "Youngster" unter den Teilnehmern, da Edfelder Seppe mit seine 18 Joa, hat sich an de Elite as erste Mal glei ran gewagt und hat, so wia mia des seng, an hervorragenden 26. Plotz daplattelt vo 53 Teilnehmer in seiner Altersgruppen Buam I. Weiter geht 's mit 'n Edfelder Franze jun. und am Tschakert Herbert, de beide in da gleichen Altersgruppen Buam II plattelt ham.

Unsa Franze war fast ned zum überdreffa und hat den ausgezeichneten 6. Plotz gmacht und is somit as zweite Mal in die Gaugruppen eine kemma – denn es deafan immer nur de ersten acht Platzierten von de Buam I und Buam II bei da Gaugruppen de nächsten zwei Jahre mit dabei sei. Unser Herbert hat den sehr guten 27. Platz belegt von insgesamt 41 Buam in dieser Altersklasse. Bei der nächsten Klasse, da AK Buam I, hat sich da Fagerer Simon den 20. Plotz von 21 ergattert. Des Abschneiden unserer Buama bei dem Preisplatteln hat wirklich Vorzeigecharakter, der ganz klar so weiter gführt werden soll.



As nächste Preisplatteln is dann Mitte August ogstandn für de Aktiven und de Kinder und Jugend. Unser Gebietspreisplatteln is jährlich wechselnd immer bei am andern Verein, der im "Gebiet Reichenhall" so wia mia dabei is. S'Gebiet Reichenhall besteht aus 11 Vereinen, mit dabei sind noch D'Hochstaufner Aufham, D'Staufenecker Piding, D'Grenzler Marzoll, die beiden Stadt-Vereine D'Saalachthaler Reichenhall und D'Alt Reichenhaller. D'Lattenberger Bayerisch Gmain, D'Kranzlstoana Karlstein, D'Salaataler Unken sowie die D'Weikertstoana Weißbach.

Dieses Mal war's Gebietspreisplatteln bei de D'Weikertstoana Weißbach in Anlehnung an ihr 100. jähriges Gründungsjubiläum. Unsere Buam und Dirndl wurden wieder hervorragend vom Vorplattler und vo eanane Jugendleiter vorbereitet.



S´dritte und s´letzte Preisplattln war heuer nu das Gaujugendpreisplatteln, des jährlich immer über 500 Teilnehmer hat und immer Mitte September stattfindet. Die Teilnahme ist an und für sich schon a wahnsinnige Herausforderung und fast a Meisterleistung. Das Preisplatteln geht um 9 Uhr morgens los, bis ca. 19 Uhr. In einer rappelvollen Mehrzweckhalle in Saaldorf grenzt des scho fast an a Geduldsprobe.

Nichtsdestotrotz haben sich heuer drei Jungendliche gefunden, de mitmachen wollten. Des war da Georg Oberhofer jun., der den hervorragenden 12. Platz daplattelt hat sowie da Florian Draxl, der auf den 53. Platz kema is in seiner Gruppe. Evi Wannersdorfer hat sich in ihrer Gruppe ins guade Mittelfeld draht und ist auf den 37. Platz gelandet.

Von Vereinsseite her wollen wir eich für eichan Fleiß und eicha Ausdauer danken, schee dass sie so vie Kinder und Jugendliche sowie Aktive der Trachtensach mit Herz, Leib und Seele verschrieben haben.

Text und Bilder: Veronika Aschauer, Schriftführerin

Besondere Wortgottesfeier am Fürmann Alm Kreuz

So wie jedes Jahr ham a heuer die Formationen vom Trachtenverein Anger-Höglwörth, die Trachtenkapelle sowie die Böllerschützen, ihren gemeinsamen Jahrtag, mit einer Wortgottesfeier unterm strahlend weiß - blauen Herbst-Himmel am Fürmann Alm Kreuz feiern deafa. Die kirchliche Feier zelebrierte Josef Koch, in der es ums "Hean und Seng" ganga is.





Die musikalische Begleitung der Andacht hat selbstverständlich unsere Trachtenkapelle Anger-Höglwörth unter der Leitung vom ersten Musimeister Franz Aschauer übernommen.

Unsere Böllerschützen ham dazua ihren Salut gem und somit ihren Dank für des guad verlaufene zurückliegende Vereinsjahr gem. Noch dem kirchlichen Teil sind die zwei Formationen mit ihren Besuchern zur weltlichen Feier überganga und bei der Fürmann Alm eingekehrt.

Mit an zünftigen Frühschoppen der Musikkapelle und einer guadn Bewirtung im Gastgarten is da diesjährige Jahrtag für olle wieder friedlich und wunderschee ausgeklungen.



A herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten, die den Gottesdienst wieder so unvergesslich gmacht ham, sowie an de Wirtsleid Gertraud und Schorsch von da Fürmann Alm, de uns Besucher so guad bewirtschaftet ham.

Text und Bilder: Veronika Aschauer, Schriftführerin

Verein zur Verbreitung der Guten Nachricht e.V. Veranstaltungsinformation

> 14.12.2024, 9:30-11:30 Uhr

Breakfast & More Einladung zum Frühstück für alle Menschen, jeden Alters und jeder Konfession, die Impulse und nette Gemeinschaft suchen. Eintritt frei! Ort: Christliche Gemeinde Aufham, Schrattenbachstraße 5 (hinter Wäscherei Abel)

> 24.12.2024, 15:30 Uhr

Weihnachsgottesdienst der Christlichen Gemeinde Aufham. Eintritt frei! Ort: Christliche Gemeinde Aufham, Schrattenbachstraße 5

Verein zur Verbreitung der Guten Nachricht e.V. Schrattenbachstraße 5, Aufham

125 Jahre GTEV Anger-Höglwörth 125 Joa gelebte Vereinsgeschichte



Unsre Böllerschützen defan sie vorstelln:

Habt´s es gwusst, dass unsre Böllerschützen bereits seit 51 Jahren gibt? Damals zur Jahreshauptversammlung vom GTEV Anger-Höglwörth im Jahr 1973 ist die Gründung der neuen Formation des Trachtenvereins dann beschlossen worden. Im Zuge dessen ham sie 11 Gründungsmitglieder füa des – so wia i find – wunderscheene Brauchtum finden lossn und hamd am 13. Oktober 1973 vorm Gewerbeaufsichtsamt in München, die Böllerschützenprüfung obglegt.

De Gründungsmitglieder von damois waren da Andal Hillebrand sen., Keite Baumgartner, Hans Kamml, Karl Reiser, Sepp Wimmer, Heini Strasser, Hubert und Alois Ortner, Hias Mayer, Franz Klinger und da Martin Egger. Treibende Kraft füa de Neuformatierung war da Keite Baumgartner.



Noch mündlicher Überlieferung, hot er damois unsan langjährigen Vorstand an Ande so lang "guad zuagredt" bis er endlich sei Zuastimmung dazua gem hot. "In Gods nam dreissge, dann mach mas hoid" muas a gsogt hom. Und so erfreut sich dieses Brauchtum, fortan Joa für Joa bei ins aktiven sowia passiven Trachtler und in der Angerer Bevölkerung, immer größerer Beliebtheit. Anzumerken is vielleicht a nu, dass des bis zum heitigen Dog, leider koa oanzige Frau den Brauch noch gäd. Ob des an expliziten Grund hod war ned zum dafrong.

31 Joa, is unsa Ande 1. Böllerschützen Moasta gwenn. Seit 2004 bekleidet des Amt bis zum heitigen Dog da Schorsch Kirchner. Zum 100. jährigen Gründungsjubiläum vom GTEV Anger-Höglwörth im Joa 2000 warens dann scho laut überlieferten Bildmaterial 41 aktive Schützen und bis zum heitigen Datum sands 68 aktive Böllerschützen, a gewaltige Zahl, so wia i find. Erwähnenswert is vielleicht an nu, das bis heind insgesamt 111 Mona de Böllerschützenprüfung obglegt ham.

Is doch dieses Brauchtum a, a bissl a kostspielige Sach. So kost zum Beispiel a Handböller zwischen 650,- Euro und 1.400,- Euro und a Schaftböller, so wia i ma song hob lossn, zwischen 1.100,- Euro und 2.300,- Euro. Es is heind gar nimma so leicht, a Firma zum finden de solche Handböller oder Schaftböller herstellen. So is a

bei unsere Schützen die Firma Böllerbau Rasp in Berchtesgaden, de erste und oanzige Adresse wen's um die Herstellung der Prachtexemplare gäd. Freillig ko ma a ins benachbarte Ausland foan, aber do sand de Preise goa ums doppelte deiriga. Dazua zum rechnen is a aß Gwand. De Mona, sand mit Bundhosen, Strickjacken und dem bekannten Böllerschützen Huat mit dem Spielhahnstoß (Feder) drauf, fesch aber a deier ozong.



Und doch ist dieser scheene Brauch sehr geschichtsträchtig, gäd doch des Schiaßn besser gsogt des Kanonenschiaßn oder das Standböller schiaßn bis zum Teil ins 14. Jahrhundert zruk. Immer dann wenn Majestäten durchs Land reisten, sand a bei uns in Anger, die Standkanonen/böller mit Zündschnur die im Gemeindegebiet damois verteilt waren, gezündet worden und ham so ihre Majestäten hoch leben lassen.

Heind zu Dog sand unsere Böllerschützen hauptsächlich an und um Weihnachten und Silvester unterwegs, sowia zu Schützen Hochzeiten und zu Festlichkeiten vom Verein. Jeds Joa zu Heiligabend doans ab drei Namidog beim Kern Peter Feld in Stockham sowia in Höglwörth s´Chistkindl "oschiaßn", wia ma bei uns so schee

sogt und damit leiten's de hoch heilige Zeit ei. Seit etlichen Jahren werd an Weihnachten a, a Glühwein verkafft. So is ofach s'Zuaschau glei numoi a bissel scheener. An Silvester positionieren Sie, sie dann ebenfois wieder in Stockham und fahrn dann aber anschließend nu weida an Högl auffe zum "Dommanbauernhof" und hernach zum Gasthaus Freundl, wo Ihre letzte Station zum schiaßn, jeds Joa is.

Gfeiert hams a scho immer gern de Mona, so hams des 10. jährige, des 20. jährige sowia's 25. jährige und 40. jährige Gründungsjubiläum im internen Kreis gscheid gfeierd und ham de Feier meistens mit an Scheim Ausschian jeweils begonnen. Des 50. jährige Gründungsjubiläum hams dann mit an scheenan und voll besetzten Festabend auf der Fürmann Alm gfeierd.

D'Buam und Mona deafan ab dem vollendeten 18. Lebensjahr die Prüfung zum Böllerschieaßen obleng, der Lehrgang dauert heid ca 2 Dog und kost um de 110,- Euro. De Prüfung werd vom Gewerbeaufsichtsamt obgnumma. Sehr vui junge Monaleid von Anger ham sich in de letzten zehn Joa dieses scheene Brauchtum, des im Berchtesgadener Land hoch lebt, o gschlossn.

Wer sie jetzt vielleicht an Glust koid hod und Fragen zur Ausübung vom Böllerschiaßn hot so kona Sie gern an Georg Kirchner oder Lukas Huber wenden, oder bei da Trachtenvorstandschaft Karl Huber oder Martin Bergner nochfrong. Oiso kemmts vorbei mia dan ins über "Nachwuchs" immer gfrein.

Veronika Aschauer, Schriftführerin GTEV Anger-Höglwörth

Terminvorschau des GTEV Anger-Höglwörth

- > 24.12.2024, 15:00 Uhr Christkindlanschießen in Stockham und Höglwörth
- > 26.12.2024, 19:30 Uhr Stephaniefeier mit Christbaumversteigerung im Klostergasthof Höglwörth
- > 27.12.2024, 13:00 Uhr Schnalzen, Beginn der Proben für Kinderund Jugendpassen im Vereinsheim
- 31.12.2024, 15:00 Uhr
 Böllerschießen zum Jahresausklang in Stockham am Högl und in der Wolfertsau

- 16.02.202543. Stoisser-Achental Preisschnalzen
- 22./23.02.202570. Rupertigau-Preisschnalzen in Ainring
- > **01.03.2025** (*Terminänderung vorbehalten*) Kinderfasching im Vereinsheim
- 22./23.03.2025
 3. Angerer Gebrauchtkleider Trachtengwandmarkt
- > 06.04.2025 Ostermarkt der Trachtenfrauen

Herzliche Einladung zur Christbaumversteigerung

Alle Jahre wieder derf da Jahrzehnte alte Brauch des "Christbamlobens" zur Ehre des hl. Stephanus bei uns Trachtler ned fehlen. Und so laden wir a heuer wieder ganz herzlich alle Bürgerinnen und Bürger von Anger und Umgebung, alle Vereine, die Dorfgemeinschaft und selbstverständlich alle interessierten Gäste von nah und fern zu unserer traditionellen Stephaniefeier mit Christbamversteigerung am zweiten Weihnachtsfeiertag, den 26. Dezember ein. Beginn ist um 19:30 Uhr beim Klosterwirt in-Höglwörth.



Zum Anfang der Stephaniefeier wern uns die Schnalzer wieder begrüßen und die Trachtenkapelle werd uns mit ihren besinnlichen Weisen auf die Feier einstimmen. Unser Trachtenjugend hat a heuer wieder a Krippenspiel einglernt, des sie mit Freude allen Gästen vorspielen möchten. Außerdem werd wieder mit staader Stum-Musi und besinnlichen Gschichten der erste Teil vom Abend gestaltet.



Wie jedes Jahr, so is a heuer wieder unser Christbaum geschmückt mit vielen Schmankerln aus unserer Region, selbst gräuchertem Speck, Brot und Süßem, Wein und Bier, Gutscheinen, selbst gebackenen Torten der Trachtenfrauen sowie kleinen Überraschungspackerln und sonst nu allerlei schönen Sachen, die für den Alltag bestimmt sind.

Nach der Versteigerung werd uns unser Musi mit neuem Schwung wieder in die Tanzsaison einladen. Die Vorstandschaft sowie alle Vereinsmitglieder freuen sich nach der staaden Zeit wieder auf ganz viele Besucher und Bieter von nah und fern.

Kemmts zuaba, lass ma de Weihnachtsfeiertage miteinander ausklingen und verbring ma an schönen Abend zusammen, wir gfrein uns auf eich.

> Text und Bilder: Veronika Aschauer Schriftführerin GTEV Anger-Höglwörth

Böllerschiaßn zu Weihnachten und Silvester

Der GTEV Anger-Höglwörth lodt wieder ganz herzlich alle Bürgerinnen und Bürger von Anger und Umgebung, alle Vereinsmitglieder sowie die Dorfgemeinschaft ein, Weihnachten mit dem bekannten "Christkindlanschiaßn" miteinander zu beginnen. Gestartet wead um 15 Uhr in Stockham am bekanntem Platz. Zudem werd zur Gemütlichkeit a Glühwein verkafft. Wenn die Salven in Stockham verklungen sand, gehts für die Böllerschützen weida nach Höglwörth, um do mit eanane Schüsse Weihnachten und die Heilige Nacht einzuläuten.

An Silvester werd dann bekanntlich von unsere Böllerschützen des oide Jahr verabschiedet. Da Start dazua is ebenfois um 15 Uhr in Stockham.



Anschließend fahrn de Böllerschützen weiter an Högl und in de Wolfertsau zu de bekannten Stellen, wo sie ebenfois mit ihren Salven des scheidende Jahr verabschieden werden.

Kemmt's zuawa auf gmiadlichen Ratsch, stimm ma uns miteinander auf Weihnachten ein und verabschieden uns dann von dem Jahr. Weil's doch bekanntlich gemeinsam einfach scheener is!

Veronika Aschauer, Schriftführerin

100 Jahre Bergwacht Chiemgau

Im Sommer durften wir das 100jährige Bestehen der Bergwacht Chiemgau mit einem Tag der offenen Tür und einem Festabend feiern. Dabei besuchten uns viele Interessierte am Kletterturm, bewunderten Vorführungen unserer Spezial-Einsatzkräfte und ließen sich Grillfleisch und Kaffee/Kuchen schmecken. Das "rfo" drehte einen kurzen Beitrag, welchen ihr online finden könnt.

Wir danken für die zahlreichen Besucher und die positiven Rückmeldungen – das macht uns Einsatzkräfte wirklich stolz.





Zum offiziellen Festabend durften wir die Staatsministerin Michaela Kaniber im Kursaal begrüßen. Sie erklärte beispielsweise, dass die Bergwachtregion Chiemgau eine von insgesamt 7 Regionen in Bayern ist. Das Gebiet der Region Chiemgau erstreckt sich von Schleching im Westen bis zur Landesgrenze zu Österreich im Osten und vom Alpenvorland nördlich der A8 bis nach Berchtesgaden.

Die Bergwacht Teisendorf-Anger ist dabei eine von 15 Bereitschaften. Es sind insgesamt ca. 600 Ehrenamtliche für ca. 1.000 Einsätze pro Jahr für Euch unterwegs.



Text und Fotos: Steffi Diepelt, Bergwacht Teisendorf-Anger

Vorankündigung zum Gartenfest FFW Anger

Die Feuerwehr Anger lädt zum Garten- und Weissbierfest am Samstag, **12. Juli 2025** recht herzlich ein. Beginn ist um 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen.

Musikalisch umrahmen wird dies die Jungmusi Anger-Aufham. Im Anschluss daran spielt die Bergschützenkapelle Anger auf. Für Speiss und Trank ist bestens gesorgt, sowie für den Barbetrieb zur späteren Stunde.

Ausweichtermin ist keiner vorgesehen, das Fest findet **bei jeder Witterung** statt.

Wolfgang Brack, FFW Anger

Beginn der Schnalzersaison 2024/2025 GTEV Anger-Höglwörth lädt ein

Der GTEV Anger-Höglwörth lädt alle interessierten Kinder- und Jugendlichen vom Gebiet Anger zur alljährlichen Schnalzersaison ein. Beginn is heuer am Freitag, den 27. Dezember um 13:00 Uhr am Vereinsheim an der Scheiterstraße 36 in Anger. Traditionell fangt des Aperschnalzen im Voralpenland, genauer gesagt im Rupertiwinkel, immer am Stephanietag, den 26. Dezember oh und endet am Faschingsdienstag.

In dieser Zeit werdet ihr ausgestattet mit Goaßln vom Verein und lernts mit eure Gruppenleiter die Techniken des Aperschnalzens kenna. Mehrmals die Woch werdet ihr euer Gehör und eure Muskelkraft so trainieren, dass ihr die Goaßln gezielt zum Knallen bringen könnt.

Herzlich Willkommen sind olle Dirndln und Buam ab 6 Jahren, für alle weiteren Fragen stehen eich gern Georg und Ursula Oberhofer unter der Telefonnummer 0 86 56 / 98 30 80 zur Verfügung.

Veronika Aschauer, Schriftführerin

Festprogramm vom 28. Mai bis 01. Juni 2025 Musikkapelle Aufham & Freiwillige Feuerwehr Aufham

In Aufham laufen seit geraumer Zeit die Vorbereitungen auf das gemeinsame Fest von Feuerwehr und Musikkapelle auf Hochtouren. Vom Mittwoch, den 28. Mai bis Sonntag, den 01. Juni 2025 stellen die beiden Vereine ein buntes Programm auf die Beine. Denn es gibt gebührenden Grund zum Feiern. Die Freiwillige Feuerwehr Aufham blickt nächstes Jahr auf ihr 150jähriges Bestehen, die Musikkapelle wurde im Jahr 1950 gegründet und wird somit 75 Jahre alt.

Musikkapelle und Feuerwehr haben bereits im Jahr 2000 ihre Jubiläen mit einer gemeinsamen Festwoche begangen. 25 Jahre später gibt es also wieder eine Kooperation zwischen den beiden Vereinen in Sachen "Geburtstagsfeiern". Das Fest findet vom Mittwoch, den 28. Mai 2025 bis Sonntag, den 01. Juni 2025 statt. Auf dem Sportplatz hinter der Mehrzweckhalle wird das Zelt aufgestellt. Beginn ist am Mittwoch mit einem Bieranstich.

Die Jubelkapelle selbst wird am Eröffnungsabend für Stimmung sorgen. Der **Donnerstag**, **der 29. Mai** steht ganz im Zeichen der Blaulichtorganisationen. Verschiedene Hilfsorganisationen aus dem Landkreis werden in Aufham zu Gast sein und ihre Arbeit vorstellen. Auch die Patenkompanie des Einsatz- und Ausbildungszentrums 230 aus Bad Reichenhall ist mit ihren Tragtieren mit von der Partie. Den ganzen Tag über werden im Festzelt verschiedene Musikgruppen aus der Region aufspielen. Bei verschiedenen Wettbewerben steht der Spaßfaktor im Vordergrund, Groß und Klein kommen auf

ihre Kosten. Am **Freitag**, **den 30. Mai** wird bei einem Weinfest weiter gefeiert.

Am Samstag, den 31. Mai wird zunächst in einem Totengedenken der verstorbenen Mitglieder gedacht. Danach folgt ein Festakt am Aufhamer Dorfplatz. Gemeinsam marschieren die Vereine zurück zum Festzelt, dort werden "Southbrass" aus Südtirol und die Kapelle "So&So" den Besuchern mächtig einheizen.

Am **Sonntag, den 01. Juni** gibt es um 10.00 Uhr einen feierlichen Gottesdienst am Aufhamer Dorfplatz, anschließend erfolgt der große Umzug durch Aufham und weiterer Unterhaltung im Zelt.



Der Festausschuss mit Franz Zauner, Martin Zartner, Helmut Häusl, Stefan Albert, Sebastian Höglauer, Hans Unterreiner, Toni Scheurl, Wasti Kuglstatter, Benedikt Unterreiner, Mathias Lexhaller, Sebastian Lexhaller und Festleiter Schorsch Kamml (v.l.n.r.) bereitet das gemeinsame Jubiläum von Musikkapelle und Feuerwehr vor. (nicht auf dem Bild: Stefan Simhofer).

Text und Bild: Maria Horn

Aufham musiziert, tanzt und plattelt Premierenabend im Prosche-Traumwerk



Jung und Alt plattelten gemeinsam.

"Aufham musiziert, tanzt und plattelt" – so lautete das Motto eines Brauchtumsabends, den die Musikkapelle und der Trachtenverein gemeinsam am Vorabend des 3. Oktober veranstaltet haben. Eine Premiere war das Motto, bei dem konzertante Blasmusik und traditionelle Klänge vonseiten der Musikanten sowie Tänze und Plattler vonseiten der Trachtler geboten waren.

Eine Neuheit gab es auch in Sachen Veranstaltungsort, denn erstmals haben die Aufhamer Traditionsvereine ein gemeinsames Programm auf dem Gelände des "Porsche Traumwerks" auf die Beine gestellt. Das Spiegelzelt auf dem Traumwerksgelände bildete dazu eine besonders reizvolle Atmosphäre. Ein Hauch Nostalgie wirkte in dem wunderbaren Rundbau, ähnlich einer Zirkusmanege. Das Publikum fand in den gemütlichen Holznischen Platz, der Musikkapelle war ein extra Bühnenraum eingerichtet worden und auf dem Rundplatz in der Mitte wurden Tänze und Plattler aufgeführt.

Vor Beginn des Hauptprogramms sorgte die "Hänglinger Musi" für die passende Einstimmung. Mit dem Brucker Lagermarsch, einer Komposition von Johann Nepomuk Kràl, eröffnete die Musikkapelle Aufham dann den Abend. Am Dirigentenpult stand Manuel Nitzinger, für die Moderation war Schorsch Kamml zuständig. Der gelungene Mix aus konzertanter Blasmusik, traditionellen Stücken, einer Prise moderner Rhythmen und den Vorführungen der Trachtler sorgte für Kurzweil und beste Unterhaltung im Zelt. Gut gefüllt waren die Sitzlogen, das Publikum genoss die einzelnen Beiträge und vor allem Eltern und Großeltern fieberten mit, wenn der Trachtennachwuchs an der Reihe war.

So bekam die traditionsverbundene Gesellschaft in lockerer Reihenfolge, Musik, Plattler und Tänze geboten. Mit dem "Auftanz" eroberten sich die jungen Trachtlerinnen und Trachtler die Herzen des Publikums, beim "Zwoasteirer" wurde einmal mehr das Werben des Burschen um ein Dirndl in den Mittelpunkt gerückt und bei schneidigen Plattlern zeigte der Nachwuchs gemeinsam mit den Aktiven sein Können.

Eingebettet in die Tanz- und Plattlereinlagen waren facettenreiche Kompositionen. Die Kapelle bewegte sich mit der Ouvertüre "Klingendes Land" und der "Bresnicka-Polka" auf der lind-bewegten Schiene, um dann später im Programm straffe Töne anzuschlagen. Von der Partnerkapelle Frangart in Südtirol haben die Aufhamer den Marsch "Tiroler Herz" bekommen, eine attraktive Komposition, die die Kapelle den Besuchern des Abends nicht vorenthalten wollte. Die Vielseitigkeit der Musiker wurden in weiteren Beiträgen wie der "Heidrun Polka", dem Potpourri "Im sonnigen Süden" und dem Walzer "Herrliche Augenblicke" deutlich.



Die Musikkapelle Aufham unterhielt mit konzertanter Blasmusik.

Im gemütlichen Ambiente des Spiegelzelts verging die Zeit wie im Flug und Schorsch Kamml freute sich in seinen abschließenden Worten über die Gelegenheit, dass es den Aufhamer Vereinen ermöglicht worden war, in diesem besonderen Umfeld einen Brauchtumsabend zu gestalten. "Wir hoffen, das war kein Eintagsfliege", richtete Kamml den Dank in Richtung der Geschäftsführung des Porsche Traumwerks. Gerne genossen die Gäste auch nach Programmende noch die besondere Atmosphäre, die ein nostalgisches Spiegelzelt verströmt.

Text und Bilder: Maria Horn





Musikkapelle Aufham

Wir suchen Dich!

Du magst Blasmusik?
Wolltest immer schon ein Instrument spielen?
Dann komm zu uns!
Egal ob Jung oder Alt - jeder kann dabei sein!

Nimm Kontakt zu uns auf und du erhältst...

Infos zu: Instrumente (Leihe oder Kauf), Ausbildung, Auftritte, etc.

Kontaktpersonen: Georg Kamml 0170 9035649

Sebastian Lexhaller 0151 46433686

oder per Mail an: schorsch.kamml@gmail.com



HÖGLER SCHNALZER News



Schnalzerauftakt Saison 2024/2025

Allgemeine Passen: Donnerstag, 26. Dezember - 13:00 Uhr

Ort: Schnalzerhütte, Eggenholz

Kinder- und Jugendpassen: Donnerstag, 26. Dezember -

10:00 Uhr

Ort: Schnalzerhütte, Eggenholz

Ausgabe der Kinder- und Jugendgoaß n beim Schnalzerauftakt. Kinder und Jugendliche, jeden Alters, die Interesse am Schnalzen haben oder einfach nur einmal Schnalzen probieren möchten sind zum Schnalzerauftakt herzlich eingeladen.

Oane, Zwoa, Drei und dahi geht's!

Högler Schnalzer e.V.



Aus den Abteilungen des SC Anger

Auf einen ereignisreichen Sommer blickt einmal mehr die Abteilung **Leichtathletik** zurück, die am 28. Juni ihren alljährlichen Kinderwaldlauf sowie die Clubmeisterschaft austrug. 190 junge Läuferinnen und Läufer aus Anger und Umgebung hatten sich bei Bilderbuchwetter und einer einzigartigen Atmosphäre eingefunden, um je nach Altersklasse ein, zwei oder drei Runden um den Sportplatz zu absolvieren.

Bei den Mädchen sicherte sich Emilia Flatscher sowohl den Titel der Clubmeisterin als auch den Gesamtsieg, während bei den Jungen der Surberger Xaver Holzinger Tages- und der Angerer Nepomuk Pickl Gemeindesieger wurde. Ähnlich gut angenommen wurde dieses Jahr auch wieder die Clubmeisterschaft, bei der 4,5 km rund um den Höglwörther See und zurück zu absolvieren waren.



Von links Gemeindesieger Nepomuk Pickl, Gemeindeund Tagessiegerin Emilia Flatscher, Tagessieger Xaver Holzinger und Organisatorin Stefi Koch-Klinger am Kinderwaldlauf. © Steffi Koch-Klinger

Aus den 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sicherte sich bei den Männern wie schon 2023 Spartenvorstand Wolfgang Klinger den Gesamtsieg, der sich damit knapp vor Daniel Wimmer, der zuvor schon als Maskottchen "Bunny" einiges an Strecke zurückgelegt hatte, und Korbinian Maier durchsetzte. Bei den Frauen wurde

überraschend die erst 13-Jährige Laura Klinger Clubmeisterin, die damit ihre Mutter und Vorjahressiegerin Steffi Koch-Klinger knapp entthronte, während der Tagessieg an die Ainringerin Johanna Nitzinger ging.



Das Maskottchen "Bunny" und die Zwergerl-Läuferinnen kurz vor dem Start am diesjährigen Kinderwaldlauf. © Steffi Koch-Klinger

Im Teambereich gelang den Ringern des SCA mit neun Startern die Titelverteidigung, die sich wie schon im Vorjahr über einen 50 € Wertgutschein freuen durften. Der laue Sommerabend sowie die gute Stimmung sorgten dafür, dass ein Großteil der Teilnehmer und Organisatoren noch einige Stunden gemütlich zusammensaß und dabei das auf dem Reichenhaller City-Lauf gewonnene Bierfass genießen konnte.

Gewissermaßen genau umgekehrt gestaltete sich mit Starkregen das Wetter am 13. September, als die 31. Lois-Doff-Gedächtnisstaffel ausgetragen wurde, an der trotz der widrigen Bedingungen für Kopf und Körper 36 Zweierteams teilnahmen. Nach Start am Dorfplatz ging es zuerst auf die ca. 5 km lange Laufstrecke um den Höglwörther See und zurück, in deren Anschluss die Mountainbiker 6,2 km und 360 Höhenmeter auf die Fürmann Alm fuhren.

Der österreichische Topläufer Dominik Hirczy wollte sich scheinbar nur möglichst kurz der schlechten Witterung aussetzen und lief mit sagenhaften 14:40 Minuten einen neuen Streckenrekord. Sein Mitstreiter Josef Huber hatte es ähnlich eilig und sorgte mit seiner Zeit auf dem Rad dafür, dass auch im Teambereich die alte Bestmarke eingestellt wurde.

Die besten Gemeindemannschaften waren Wolfgang Klinger und Andi Ortner mit dem vierten sowie Tom Pöschl und Stefan Klinger mit dem siebten Platz im Gesamtklassement. Bei den Frauen gewann die Staffel um Steffi Koch-Klinger und Rosi Pötzelsberger die Gesamtwertung, während im Jugendbereich sowohl Emilia Flatscher und Laura Klinger sowie Xaver Holzinger und Bastian Scheck mit tollen Zeiten aufhorchen ließen.

Den Abschluss des rundum gelungenen und verletzungsfreien Rennens im Speziellen sowie des Veranstaltungssommers der Abteilung Leichtathletik im Allgemeinen stellte die Siegerehrung sowie das gemütliche Zusammensein bei der Gratis-Pasta-Party dar.

Zwischen Kinderwaldlauf, Clubmeisterschaft und Lois-Doff-Gedächtnisstaffel fiel am 27. Juli der Höglwörther-See-Triathlon, an dem heuer 171 Einzelstarter, die sich auf 55 Frauen und 116 Männer aufteilten, und 21 Staffeln teilnahmen.

Durch den aktuellen Umbau des Dorfplatzes war die abschließende Laufstrecke dieses Mal zwar ein wenig kürzer, die schwülwarme Hitze bei weit über 30 °C sorgte aber nicht für allgemein einfachere Bedingungen als in den Vorjahren. Ein Höhepunkt war auch dieses Mal wieder die Anfeuerung durch das Publikum beim Schwimm-Ausstieg an der Gruber Eiche, auf der Radstrecke und schließlich vor allem auf dem einer Arena gleichenden Dorfplatz, auf dem sich dieses Mal rekordverdächtige 200 bis 300 Zuschauer versammelt hatten.

Unter der Anleitung von Moderator Sebastian Bayer wurde jede Zieleinläuferin und jeder Zieleinläufer unter Applaus empfangen, was sich alle Teilnehmer mit Verweis auf die bereits erwähnten äußerlichen Bedingungen auch redlich verdient hatten. Souveräner Tagessieger wurde der Niederösterreicher Daniel Niederreiter in starken 58:34 Minuten, der schon als erster dem Höglwörther See entstiegen war und seine Konkurrenz auf der Radstrecke, die einmal mehr knackige Anstiege in Höglwörth, in Vachenlueg und auf den Högl aufwies, endgültig abhängte. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die beiden Reischacher Brüder Josef und Michael Diensthuber, nach denen der Viertplatzierte Daniel Wimmer als neuer Gemeindemeister einlief.

Beste Frau im Gesamtklassement war Pia-Marie Pichler aus Pullach, die vor Bianca Bayer und Maja Schmidt die Ziellinie überquerte, während Gemeinde-Gold an Fabienne Eder ging. Mit der Österreicherin Cornelia Wibmer nahm im Staffelbereich auch eine Handbikerin teil, die wenig

später bei den Paralympischen Spielen in Paris startete und im September Silber bei den Weltmeisterschaften in Zürich gewann.

Sieger im Teamwettbewerb wurde mit einer Spitzenzeit von 57:20 Minuten die aus Einheimischen bestehende Staffel Pöllner Sports / SC Anger, die aus Schwimmer Stefan Klinger, Radfahrer Matthias Eckart und Läufer Moritz Freyer bestand.

Neben dem Organisationsteam im Hintergrund lag die einmal mehr einwandfreie Durchführung des Wettkampfs auch den knapp 150 Helfern vom SCA, der Feuerwehr und der Wasserwacht, die sich im Anschluss an die Veranstaltung zusammen mit den Teilnehmern auf das Pasta-Buffet freuen durften.

Die Siegerehrung wurde durch Aufführungen der "Dance Kids" und "Dance Teens" aus der Abteilung Turnen begleitet, während der Auftritt der Band "Nothing for Ungood" den Abschluss eines tollen Tages darstellte. Für das kommende Jahr darf sich schon einmal der 26. Juli 2025 rot im Kalender markiert werden, wenn die nächste Ausgabe des Höglwörther-See-Triathlons stattfinden wird.

Nach ihrer Sommerpause wieder mitten im Spielbetrieb befinden sich die **Fußballer** des SCA, die zurzeit mit vier Siegen, zwei Unentschieden sowie zwei Niederlagen und einem Punkt Rückstand auf den Spitzenreiter den dritten Platz in der Kreisliga 2 des Bezirks Inn/Salzach einnehmen. Eine ausgeglichene Bilanz von zwei Siegen, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen weist Stand 11. Oktober die Reserve in der B-Klasse 6 auf, die damit einen Platz im Mittelfeld der Liga einnimmt.

Nach den Ferien ebenfalls wieder auf dem Platz stehen auch die zahlreichen Jugendmannschaften des SCA in der G- bis E-Jugend bzw. die der JFG Hochstaufen in der D- bis A-Jugend, einer Spielgemeinschaft aus dem SC Anger und dem ASV Piding.

Vier Kampftage absolvierten bis dato die heimischen Ringer, wobei die erste Mannschaft zusammen mit sechs weiteren Mannschaften der letztjährigen Oberliga in die neugegründete Regionalliga Bayern bzw. "Nike Wrestling Ringerliga Bayern" aufstieg, die durch Zweitliga-Absteiger Hallbergmoos komplettiert wird. Diesen sowie Vorjahresmeister Oberölsbach bezwangen die Angerer Mattenathleten mit starken Auftritten an den ersten beiden Samstagen des

Herbsts, in deren Anschluss eine Niederlage in Westendorf und ein Sieg in Burgebrach folgten, was aktuell einen hervorragenden zweiten Tabellenplatz bedeutet.

Ein nicht weniger beeindruckender Saisonstart gelang auch der zweiten Mannschaft, die als Aufsteiger in die Landesliga Süd an den ersten drei Kampftagen Vizemeister Traunstein, Penzberg und Bayernliga-Absteiger Kottern in die Schranken wies. Der anschließende Spitzenkampf mit dem zweiten Absteiger aus Mietraching konnte zwar nicht gewonnen werden, der derzeitige zweite Platz darf aber ebenfalls hoch eingeschätzt werden.

Eine ausgeglichene Bilanz von zwei Niederlagen gegen die beiden österreichischen Teams

aus Wals und Vigaun/Abtenau, die 2023 Erster und Zweiter in der Grenzlandliga wurden, sowie zwei Siege über Traunstein und Burghausen weist zum Zeitpunkt des Verfassens des Berichts die Schülermannschaft auf.

In den kommenden Wochen stehen noch Duelle mit Berchtesgaden, Trostberg und Bad Reichenhall an, in denen dem Angerer Nachwuchs die Favoritenrolle zufällt und mit Siegen der dritte Tabellenplatz gefestigt werden soll.

Aktuelle Informationen zu den Ereignissen, Veranstaltungen und Trainingszeiten im SC Anger sind unter **www.sc-anger.de** zu finden.

Text und Bilder Lukas Koch, SC Anger





Die aktuellen Mannschaftsfotos der Angerer Ringer und der Angerer Schülerringer.

© Maria Häusl

125 Jahre



2025

Di 12.08. Martina Schwarzmann

Einlass 18:00 Uhr, Beginn 20:00 Uhr

Mi 13.08. Tag der Betriebe & Vereine

Beginn 19:00 Uhr mit dem Bieranstich

Do 14.08. Weinfest

Beginn 19:00 Uhr mit den Berchtesgadener Buam Einlass ab 18 Jahren mit Eintritt

Fr 15.08. Gauoffenes Preisplatteln

Beginn 09:00 Uhr, Siegerehrung ca. 18:00 Uhr

Sa 16.08. Festabend

18:00 Uhr Totengedenken 20:00 Uhr Festabend

So 17.08. Festsonntag

o8:00 Uhr Empfang der Vereine 10:00 Uhr Festgottesdienst mit anschl. Festzug

Mia ghrein uns
aut eich!







Schutzmaßnahmen für Amphibien Ehrenamtliche HelferInnen gesucht



Der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V. (LPV) sucht für Sicherungsmaßnahmen im Amphibienschutz laufend ehrenamtliche Helfer während der Froschwanderung.

Je nach Witterung und Lage beginnt die Wanderung Ende Februar/Anfang März und dauert rund 6 Wochen. Für das Aufstellen und das Sammeln der Frösche und Kröten braucht es naturverbundene HelferInnen, die morgens und

abends am Zaun absuchen und die Amphibien sicher über die Straße bringen. Das Zaunmaterial wird vom LPV gestellt und die ehrenamtlichen HelferInnen erhalten eine Entschädigung pro Stunde geleisteter Arbeit. Auch nehmen wir gerne Hinweise zu noch ungesicherten Übergängen entgegen, damit nach entsprechenden Lösungen gesucht werden kann, bitte melden beim

Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land e.V.

Moosweg 3, 83416 Saaldorf Surheim Tel: 08654 1299133 Email: info@lpv-bgl.de

Das Projekt wird von der unteren Naturschutzbehörde unterstützt.



Wo steckt der Baumschläfer? Unterstützen Sie uns bei der Suche



Baumschläfer (Dryomis nitedula) gehören zur Familie der Bilche – sind also mit Siebenschläfern, Gartenschläfern und Haselmäusen verwandt. Der Baumschläfer ist dabei mit Abstand der bei uns seltenste Bilch. Mit Ihrer Hilfe möchten wir die spannende Frage klären: Wo und wie häufig ist der Baumschläfer aktuell in Bayern? Unterstützen Sie uns bitte bei der Suche nach dem kleinen Bilch mit der Maske und melden Sie Ihre Sichtungen. Mit einem Belegfoto können wir auch Verdachtshinweise beurteilen und Ihnen Rückmeldung geben, ob Sie tatsächlich zu den Glückspilzen gehören, die einen Baumschläfer gesehen haben.

Ihren Fund können Sie ganz einfach unter www.baumschlaefer.de melden. Dort finden Sie auch weitere Informationen zum Aussehen und zum typischen Lebensraum des Bergwaldbewohners und warum es gar nicht so unwahrscheinlich ist, dass der kleine Bilch hin und wieder in Ihrem Garten oder im Holzschuppen auftaucht.

Hildegard Naderer

Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

Start in die Heizsaison Richtig heizen und kräftig sparen



Mit der richtigen Einstellung ihrer Heizung und mit einfachen Maßnahmen können Verbraucherinnen und Verbraucher Energie und Geld sparen und gleichzeitig das Klima schonen. Die Energieberatung der Energieagentur Südostbayern und die Verbraucherzentrale Bayern gibt hilfreiche Tipps.

Auch wenn Heizen in diesem Jahr voraussichtlich günstiger wird als 2023, verschlingt das Erwärmen von Räumen in Privathaushalten rund 70 Prozent der Gesamtenergiekosten. Senken Bewohner diese Kosten, macht sich dies umgehend in ihren Geldbeuteln bemerkbar.

Die optimale Raumtemperatur

Jedes Grad niedrigere Raumtemperatur senkt den Verbrauch um rund sechs Prozent. Angenehm warm sollte es dennoch bleiben. Im Wohnzimmer rät die Energieberatung daher zu 20 Grad. Im Schlafzimmer reichen hingegen oft 18 Grad, in weniger genutzten Räumen sogar 16 Grad. Auch nachts und wenn niemand zu Hause ist, können Verbraucher die Temperatur senken. Kälter als 16 Grad sollte es jedoch nicht werden, da sonst Schimmel droht. Ein programmierbarer Thermostat hilft beim Einstellen von Zeit und Temperatur.

Richtig lüften hilft beim Sparen

Die wichtigste Regel beim Lüften in der Heizperiode lautet: Mehrfach täglich stoßlüften statt Fenster dauerhaft kippen. Bewohner sollten ihre Fenster komplett für wenige Minuten, möglichst mit Durchzug, öffnen. Dies sorgt für einen schnellen Luftaustausch, ohne dass die Wände auskühlen.



Keine Möbel und Vorhänge vor dem Heizkörper Heizkörper sollten nicht durch Verkleidungen, Möbel oder Vorhänge abgedeckt werden. Nur so ist die Leistung der Heizung voll nutzbar und die Thermostate funktionieren optimal. Da auch Flusen und Staub die Wärmeabgabe mindern können, sollten die Heizkörper zudem regelmäßig entstaubt werden. Auch Luft im Heizsystem sorgt für einen erhöhten Energieverbrauch. Um Heizkörper zu entlüften, können Verbraucher das Entlüftungsventil mit einem speziellen Schlüssel öffnen und die eingeschlossene Luft entweichen lassen. Sobald nur noch heißes Wasser austritt, sollte das Ventil wieder fest verschlossen werden. Bei Häusern oder Wohnungen mit mehreren Etagen sollten zunächst die Heizkörper in den unteren und zum Schluss die in den obersten Etagen entlüftet werden.

Fenster und Außentüren abdichten

Undichte Fenster und Außentüren sorgen nicht nur für unangenehme Zugluft. Durch sie heizen Verbraucher sprichwörtlich zum Fenster hinaus. Ob eine Erneuerung der Dichtung oder ein Nachjustieren nötig ist, lässt sich mit einem Blatt Papier testen. Dieses klemmt man zwischen Fensterrahmen und -flügel. Lässt es sich bei geschlossenem Fenster nicht herausziehen, ist das Fenster an dieser Stelle dicht.

Bei Fragen zum Thema Heizen hilft die Energieberatung der Energieagentur Südostbayern und der Verbraucherzentrale Bayern. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt.

Weitere nützliche Tipps zu den Themen energieeffizientes Heizen und Lüften, erneuerbare Energien und Förderungen gibt es unter www.energieagentur-suedost.bayern, www.verbraucherzentrale-energieberatung.de und bei der kostenlosen und neutralen Energieberatung der Energieagentur Südostbayern GmbH.

Die Energieberatung wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Die Beratung ist für die Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein kostenfrei. Infos und Anmeldung (erforderlich) unter Telefon: 08 61 / 58 - 70 39 oder per Email: info@energieagentur-suedost.bayern.

Pressemitteilung Energieagentur Südostbayern GmbH Bild: Energieagentur Südostbayern

Schnäppchenpreise bei Solarmodulen

Die Energieagentur Südostbayern hilft in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern, Photovoltaikanlagen wirtschaftlich zu betreiben



© Bürgerstiftung Energiewende Oberland

Solarmodule sind aktuell über 40 Prozent preiswerter als noch im vergangenen Jahr. Die Energieexperten raten Haus- und Wohnungseigentümerinnen und -eigentümern, die guten Konditionen zu nutzen und sich beraten zu lassen. "Wenn das Dach günstig ausgerichtet ist, lohnt sich eine Solaranlage bereits in weniger als 15 Jahren.

Der eingesparte und ins Netz eingespeiste Strom macht die Investition schnell lohnenswert", sagt Sigrid Goldbrunner, Regionalmanagerin Energieberatung bei der Verbraucherzentrale Bayern. Noch lukrativer ist es, wenn man den selbst produzierten Solarstrom auch selbst nutzt, etwa um das eigene Elektroauto zu laden oder die eigene Wärmepumpe zu betreiben.

Wer kein Geld aus seinen Ersparnissen für die Solaranlage ausgeben möchte oder kann, bekommt oft günstige Kredite bei seiner Hausbank.

Die Aufrüstung mit Solarmodulen ist auch für den Altbestand lukrativ und sinnvoll.

Ein aktuelles Beispiel aus der Region gibt der Extrembergsteiger Alexander Huber, der mit seinem energieeffizient sanierten Bauernhaus von der Energieagentur Südostbayern im Rahmen der Sanierungsoffensive GO Altbau zum "Haus des Monats" ausgezeichnet wurde und den selbst produzierten Solarstrom für das Familienelektroauto nutzt. "Es ist für uns eine unheimliche Freude mit Sonne zu tanken. Unsere lokalen Fahrten – circa 20.000 km im Jahr lassen

sich alleine mit der Kraft der Sonne bewältigen, das gibt einem ein gutes Gefühl.

Da das sanierte Bauernhaus in sehr sonniger Lage steht, kann der Hausbesitzer 25 bis 30 MWh Energie im Jahr mit der Photovoltaikanlage produzieren, für das Elektroauto werden circa 16-18 MWh gebraucht.

Beratung durch Energieexperten der Energieagentur Südostbayern und der Verbraucherzentrale Bayern



Interessierte können wichtige Fragen vorab telefonisch, in einer Beratungsstelle oder einer Video-Beratung klären. Ein Energieberater der Energieagentur Südostbayern oder der Verbraucherzentrale Bayern gibt Auskunft über die wichtigsten Fragen:

- > Wie wirkt sich die Dachneigung meines Hauses auf den Ertrag aus?
- > Wie groß ist eine mögliche Eigenversorgung?
- > Macht ein Stromspeicher Sinn?

Bei Bedarf kommt ein Energieexperte nach Hause und klärt vor Ort die Eignung für eine Photovoltaikanlage. In diesem Fall fällt ein Eigenanteil von 30 Euro an.

Auch bei weiteren Fragen – etwa zum Heizungstausch oder zur energetischen Sanierung der Gebäudehülle – hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern und der Energieagentur Südostbayern.

Die Beratung findet online, telefonisch oder persönlich vor Ort statt. Mehr Informationen gibt es auf *www.energieagentur-suedost.bayern* oder unter 08 61 / 58 - 70 39.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale und damit auch der Energieagentur Südostbayern wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Anmeldung (erforderlich) unter Telefon 08 61 / 58 - 70 39 oder per Email: info@energieagentur-suedost.bayern.

Pressemitteilung Energieagentur Südostbayern GmbH

Poststelle in Anger wieder eröffnet



Nach knapp zweimonatiger "Durststrecke" hat die Gemeinde Anger wieder eine Poststelle. Am Dienstag, 27. August, wurde die Partnerfiliale der Deutschen Post eröffnet. Ende Juni hatte die bisherige Filiale geschlossen, nun zog der neue Vertragspartner in das Pommerhaus ein. In der gemeindeeigenen Immobilie kann künftig der volle Service der Deutschen Post in Anspruch genommen werden.

Groß war in Anger die Befürchtung, dass es keine Poststelle mehr geben wird, als die bisherige Betreiberin bekannt gegeben hatte, ihren Schreibwarenladen einschließlich dem angeschlossenen Postservice aufzugeben (wir berichteten). Für Bürgermeister Markus Winkler war es ein primäres Anliegen, dass am Dorfplatz eine Postfiliale erhalten bleibt. In Zusammenarbeit mit Post-Vertriebsmanager Mathias Wiesholler hat dieses Projekt oberste Priorität bekommen, und konnte in relativ kurzer Zeit umgesetzt werden.

Johann Lackner aus Inzell hat den Zuschlag bekommen. Er ist der neue Vertragspartner der Post und Betreiber der Filiale. Auf diesem Sektor hat der rührige Unternehmer entsprechende Erfahrung, denn er ist auch Betreiber der Postfilialen in Ruhpolding und Inzell. Gemeinsam mit seiner Geschäftspartnerin Anni Preisser aus Inzell wird er die Filiale in Anger führen. Sabrina Berny wird die Ansprechpartnerin vor Ort für die Kunden sein. Die Postdienstleistungen mit Service rund um Pakete. Briefe und Telekommunikation sind der eine Teil, der andere Teil umfasst ein Warensortiment. Lackner setzt hier auf regionale Produkte. Angeboten werden Spirituosen von heimischen Schnapsbrennern, Bier einer kleinen Privatbrauerei aus Nußdorf bei Traunstein, Teemischungen eines Neueinsteigers aus Inzell, Gewürzsalze und weitere Erzeugnisse.

Zurück in der früheren Heimat

Lackner schaut auch über die "weiß-blauen Grenzen" hinaus und hat Lebensmittel aus Südtirol und Venezien im Warensortiment. "Wir unterstützen die kleinen Erzeuger und unsere Devise heißt Qualität vor Quantität", sagt der neue Betreiber. Aber auch die soziale Ader wird spürbar. "Wir werden einen selbst gemachten Senf mit anbieten, den eine junge Frau herstellt. Sie hat ein überliefertes Rezept von ihrer Großmutter und so viel Freude damit, dass sie diesen Senf bereits auf Märkten anbietet. Uns ist es ein Anliegen, dass wir Menschen mit Handicap unterstützen", so die Intention der beiden neuen Pächter.

Neben Genuss- und Nahrungsmitteln werden selbst gemachte Kleidungsstücke für Kinder aus Anger aus der Linie "Hoamatkind" und Modeschmuck im Sortiment vertreten sein. Die Kunden können sich jeden Tag druckfrisch Tageszeitungen holen. Johann Lackner macht deutlich, dass in der neuen Postfiliale auf Wunsch auch Bestellungen möglich sind. Speziell für den Schulanfang oder für ganze Schulklassen. Innerhalb von 48 Stunden können die Artikel aus dem Großhandel geordert werden.

Nun hoffen alle Beteiligten auf einen erfolgreichen Neustart. Post-Vertriebsmanager Mathias Wiesholler lobt die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Anger. Bürgermeister Markus Winkler gibt den Dank in Bezug auf die Kooperation zurück. Mit dem Einzug



der neuen Postfiliale schließt sich in Anger der Kreis. Denn in dem Gebäude war bis 1996 die frühere Post untergebracht. Danach wurde die Filiale von verschiedenen Einzelhändlern rund um den Dorfplatz als Vertragspartner betrieben, bevor sie nun wieder zurück in die "frühere Heimat", das Pommerhaus gekommen ist. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Samstag jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr, Dienstags und Donnerstags von 13 Uhr bis 17 Uhr, mit Option auf Verlängerung, je nachdem wie sich die Geschäftsentwicklung gestaltet.

Text und Bilder: Anne Preisser

Angerer Bürger gewinnen "Kaffeewette" Fast 900 Tassen fair gehandelter Kaffee getrunken

Mit so einem Erfolg bei der "Kaffeewette" am Internationalen Tag des Kaffees am 1. Oktober hätten die Organisatoren der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Gemeinde nie gerechnet. "Wir sind total überwältigt, dass das 882 Tassen geworden sind", sagte Veronika Mergenthal. An einem Tag sollten bis 17 Uhr mindestens 400 Tassen fair gehandelter Kaffee getrunken werden in der ganzen Gemeinde Anger. Die Steuerungsgruppe wettete gegen Bürgermeister Markus Winkler. Diese Summe konnte gemeinsam somit mehr als verdoppelt werden.

Dieses Ziel hatte sich Apollonia Wolfgruber von Wolfgruber Brotkultur, die seit Jahren auf faire Partnerschaften mit den Chiemgauer Demeter-Getreidebauern setzt, bereits am Morgen gesetzt; die Mitarbeiter hatten da schon einen soliden Grundstock von 50 Tassen gelegt. Bürgermeister Markus Winkler zeigte sich erstaunt, welche Dynamik bereits Wochen vor der Kaffeewette entstanden war.



Die Bäckerei Wolfgruber brachte die meisten Tassen Fairtrade-Kaffee zusammen, gefolgt von der Raiffeisenbank. © Mergenthal

Am Tag des Kaffees spielte dann auch das Wetter mit, und an allen Verteilstellen herrschte beste Laune. Manche Bürgerinnen und Bürger gingen von einem zum anderen und nahmen überall auch einen netten Ratsch mit, und es gab auch spontane Gespräche über wichtige Themen wie Nachhaltigkeit und bewusster Einkauf.

Reges Treiben herrschte in Aufham beim Biohof Kamml, wo Bäuerin Steffi Kamml zum fairen Kaffee Rohrnudeln und Zwetschgenbavesen auftischte und auch etliche Kinder herumtobten.





Im Biohof Kamml gab es zum Kaffee Zwetschgenbavesen und Rohrnudeln, und auch die Kinder kamen auf ihre Kosten. © Biohof Kamml

Ein richtiger Wettstreit um die meisten Tassen ergab sich am Angerer Dorfplatz zwischen dem Café Luggi, wo auch der Stammtisch alles gab für die Wette, und dem "Blütenzauber"-Blumenladen. Gleich an drei Stellen schenkte die Raiffeisenbank Anger-Aufham an die Kundinnen und Kunden aus – sowohl in den beiden Filialen als auch im Lagerhaus.

Findig waren auch die Angerer Zahnärzte: Gemeinsam mit den zum Kaffeetrinken eingeladenen Vertretern wurden 41 Tassen geleert. Auch die Firma Heizung-Sanitär Koch hängte sich mit 30 Tassen ordentlich ins Zeug. Sehr fleißig war auch die Vermieterin Helga Wadispointner aus Anger-Holzhausen, die selber Kuchen buk und 71 Kaffee ausschenkte. Auch das Personal von Schule und Kindergartens süffelte eifrig den beliebten Koffeinspender.



Elisabeth Zaha freute sich über zahlreiche Gäste und möchte den Fairtrade-Kaffee nun auch ins Blütenzauber-Sortiment aufnehmen. © Mergenthal



Auszubildende Julia Hocheder und Bankangestellte Annette Weinert beim Kaffeeausschank der Raiffeisenbank mit ein paar Gästen. © Mergenthal

Voll im Einsatz waren auch die Angerer Tankstelle, die Stroblalm, Bäcker Stefan Neumeier und der Teisendorfer Marktbäcker Andreaus Neumeier, der beim Netto ausschenkte.

Das Team der Arztpraxis, wo seit Jahren Fairtrade-Kaffee getrunken wird, führte diesmal eine Strichliste. Spontan hatte die Manufaktur "Manicula" im Chiemgau geröstete Kaffeebohnen von kleinen brasilianischen Farmern beigesteuert. Verkostet werden konnten sie an der Alten Mühle zum von den Nachbarinnen gespendeten Kuchen, von den Rathaus-Mitarbeitern und den Gästen des Bürgermeisters und an der Kaffeetafel der Fairtrade-Aktiven Bärbel Lackner. Den "Atitlan-Kaffee" aus Guatemala für die teilnehmenden Firmen, die noch keinen Fairtrade-Kaffee haben, sponserte der Verein "Fair Miteinander im Pfarrverband Anger-Aufham-Piding."



Vor der Alten Mühle wurde ebenso eifrig Kaffee ausgeschenkt.

Über 20 Einzelmeldungen gingen bis 17 Uhr im Wettbüro ein. Jeweils über 100 Kaffee kamen die Bäckerei Wolfgruber (125) und die Raiffeisenbank (112). "Dieser Sieg ist was ganz Tolles für die Fairtrade-Gemeinde Anger, dass die Menschen zusammen halten, dass sie durchaus offen sind für ein so tolles Projekt und für den fairen Handel", befand Veronika Mergenthal.

Die Wettschuld des Bürgermeisters ist nun eine größere Spende für die Projekte des Fairen Handels. Unterstützt werden sollen damit eine von einem Reichenhaller Stadtwerke-Mitarbeiter aufgebaute Wasserversorgung in Kamerum und der von jungen Leuten aus der Region gergündete Verein "Conambiki", der Schulen in Namibia baut, Patenschaften vermittelt und einen integrativen Kindergarten unter seine Fittiche nahm.

Auch die an die 300 Euro Spenden der Kaffeetrinker an den Ausschankstellen Blütenzauber, Biohof Kamml und Mühle werden dafür verwendet. Die Spenden wurden am 23. Oktober im Rathaus unter Beisein mehrerer Vertreter der Steuerungsgruppe und der teilnehmenden Betriebe und Organisationen übergeben.

Die Organisatoren würden sich freuen, wenn die Aktion dazu inspiriert hat, öfter Fairtrade-Kaffee oder andere fair gehandelte Produkte zu konsumieren oder im Betrieb anzubieten.

Veronika Mergenthal für die Steuerungsgruppe "Fairtrade-Gemeinde Anger".

26 Jahre Christkindlmarkt in Anger Ein Grund zu feiern



"Anger mein schönstes Dorf in meinem Königreich", hatte einst König Ludwig von Bayern erwähnt – ganz unrecht hat er nicht.

Seit 26 Jahren organisiert Fam. Günter Lüftenegger den Angerer Christkindlmarkt und mittlerweile ist er zu einer Institution im Landkreis Berchtesgadener Land geworden. Der Advent ist und bleibt etwas besonderes im Berchtesgadener Land. Was wäre das vorweihnachtliche Anger ohne den Christkindlmarkt auf dem Rathausplatz und den mit Lichterketten geschmückten Vordächern rund um den Dorfplatz.



Starten Sie am Vorplatz der Gemeinde Anger mit Bio-Schlehen-Glühwein und Punsch sowie vielerlei köstlichen Leckereien in die Adventzeit. Der allvertraute Geruch von Weihrauch gemischt mit dem Aroma von fruchtigem Punsch und gebrannten Mandeln. In den einzelnen Weihnachtshütten wird allerlei von kunsthandwerklichen und selbstgebastelten Produkten angeboten.

Besonders Kinder bestaunen mit großen Augen die bunte Vielfalt der Vorweihnachtszeit.

Wenn dann noch der Schnee unter den Schuhen knirscht, dann lässt der Advent keine Wünsche mehr offen. Eine Kulturelle und künstlerische Bereicherung erfährt der Angerer Christkindlmarkt durch seine täglichen Musikalischen Darbietungen der ortsansässigen Musikkapellen.



Besonders großes Interesse besteht bei der Aufführung dem Hirtenspiel der Kinder und Jugend Gruppe der Trachtenvereins Anger/ Höglwörth. Interessant ist auch den Holzknechten zuzuschauen wenn Sie aus Holz Skulpturen fertigen. Weniger städtisch geprägt als andere Märkte dominieren hier Brauchtum und Kunsthandwerk, heimische Holz und Glaskunst, Zinn - Töpferwaren - Bienenwachs sowie Weihnachtsbäckereien und Produkte und Erzeugnisse aus unserer Landwirtschaft.

Ebenso interessant ist die Ausstellung vom Heimatkundlichen Verein. Einzigartig auf dem Markt sind wir mit unserem BIO- Schlehen – Glühwein. Speziell für Kinder ist das Basteln mit Michaela ein Erlebnis . Die Pferdekutschenfahrt um den Dorfplatz in Anger ist für Groß und Klein ein besonderes Erlebnis wenn dann auch noch der Nikolaus mitfährt.



Für etwaige Rückfragen können Sie mich unter 00 49 151 - 56 04 25 25 erreichen.

Text und Bilder: Günter Lüftenegger

Feuerwehrübung mit 45 Einsatzkräften Menschenrettung als oberste Priorität



Feuerwehrkräfte sind rund um die Uhr einsatzbereit, vielfältige Herausforderungen warten auf sie. Um für den Ernstfall vorbereitet zu sein, bildet nicht nur eine zeitgemäße Ausrüstung die grundlegende Basis. Dazu gehören auch umfassende theoretische Kenntnisse und praktische Übungen, angepasst an die sich stets wandelnden Ansprüche. Bei einer gemeindeübergreifenden Übung mit Feuerwehren aus Anger, Aufham und Teisendorf wurden die Kräfte zum Übungsobjekt "Raiffeisenbank Anger" gerufen. Sieben Fahrzeuge, 45 Aktive und drei Mitglieder der Jugendfeuerwehrler als "Opfer" waren an der Übung beteiligt.

"Angenommen war Schwelbrand im Bereich Treppenhaus im Obergeschoß. Es waren mehrere Personen eingeschlossen und eine Person vermisst", erklärt Kommandant Helmut Gumpinger das Szenario.

Als oberste Priorität gilt die Menschenrettung. Deshalb kamen insgesamt drei Atemschutztrupps im Gebäude zum Einsatz, ein weiterer Atemschutztrupp wurde über die Drehleiter zum Obergeschoss transportiert. Für die Brandbekämpfung wurde neben einer Wasserversorgung aus dem Hydrantennetz eine zusätzliche Wasserversorgung errichtet. Die Kameraden bauten dazu eine rund 200 Meter lange Schlauchleitung bis zur Stoißer Ache auf.

Neben der Suche nach der vermissten Person unter Umluft unabhängigem Atemschutz, galt es auch die eingeschlossenen Personen zu retten. "Wie sich herausgestellt hat, war eine Person bewusstlos und musste aus dem Dachgeschoss mittels Trage über die Drehleiter gerettet werden. Eine Person konnte über die Schiebeleiter vom Balkon gerettet werden. Die vermisste Person wurde durch die Atemschutztrupps im Keller aufgefunden und gerettet", beschreibt Helmut Gumpinger die Herausforderungen.

Erschwert wurde die Übung durch eine Baustelle am Dorfplatz. Vor der Raiffeisenbank war eine Fahrbahnhälfte aufgegraben, somit stand nur sehr wenig Platz für Löschfahrzeuge und Drehleiter zur Verfügung. Diese erschwerten Umstände hatten aber zusätzlichen Übungseffekt, denn auch in realen Einsätzen muss die Feuerwehr mit derartigen Beeinträchtigungen zurechtkommen und ihre Maßnahmen entsprechend anpassen oder erweitern. Kommandant Gumpinger freute sich abschließend über den guten Verlauf der Übung und zeigte sich gegenüber der Raiffeisenbank Anger dankbar, dass das Gebäude der Hauptstelle als Objekt für eine Übung genutzt werden konnte. Vorstand Georg Roitner gab den Dank zurück und unterstrich die hervorragende Arbeit der Kameraden. "Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und allen Ortsvereinen ist uns ein zentrales Anliegen zur Förderung der Dorfkultur", so Roitners Resümee.

Text und Bild: Maria Horn



Grundschule Anger Ein abwechslungsreiches Programm

Lernen, rechnen, lesen, melden, sitzen... Diese Vorstellung ist in den meisten Köpfen verankert, wenn sie an den Alltag an einer Schule denken. Auch an der GS Anger ist das die Basis für den täglichen Unterricht. Doch hier ereignet sich noch weitaus mehr. Eine Vielzahl an Aktionen finden über das Jahr verteilt für die Kinder statt.

Bei uns in Anger wird den Kindern über das ganze Jahr verteilt auch so einiges an Abwechslung und Spaß geboten – und zwar weit über den "normalen Unterricht" hinaus. Einige wenige Auszüge daraus stelle ich Ihnen heute hier vor. So findet etwa wöchentlich eine "Lesewerkstatt" statt, in der die Schülerinnen und Schüler unter Aufsicht ehrenamtlicher Eltern ihre Lesefertigkeiten anhand selbst gewählter Bücher sowie passendem Begleitmaterial verbessern.

Darüber hinaus beziehen wir für unsere Schüler jeden Donnerstag frisches Gemüse und Obst von einem regionalen Betrieb, das für alle Kinder kostenlos ist. Ein besonderes Augenmerk legt unsere Schule zudem auf den fairen Handel von Lebensmitteln, also auf den Verkauf von beispielsweise getrocknetem Obst, Nüssen, leckerer Schokolade und Fruchtsäften.

Des Weiteren bietet die Grundschule Anger ein vielfältiges Schulleben, indem die verschiedensten Bereiche des Lebens, Lernens und gesellschaftlichen Miteinanders sowie der Umweltbildung behandelt werden. Zudem ist es uns wichtig, neben den monatlich stattfindenden Veranstaltungen für die gesamte Schule auch altersgemäße Arrangements für die einzelnen Jahrgangsstufen anzubieten:



Beginnend mit den obligatorischen Wandertagen Ende September 2023, bei denen alle Klassen die herrliche Landschaft rund um Anger und Aufham erkundeten, lernten die 1. Klassen kurz darauf bei der Aktion "Hallo Busfahrer", wie man sich an der Haltestelle beim Ein- und Aussteigen sowie während der Fahrt verhalten soll, um die Sicherheit im Schulbus gewährleisten zu können.



Um nicht nur Körper und Geist, sondern auch das kulturelle Empfinden unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern, besuchte uns im Oktober die vollzählige Bad Reichenhaller Philharmonie, die alle Klassen mit viel Schwung und "Dampf", inklusive einer Umdichtung des Liedes "Auf der schwäbsche Eisenbahne", auf eine Reise durch die Geschichte der Eisenbahn mitgenommen hat.



Natürlich war auch vor und nach der Weihnachtszeit einiges bei uns geboten. So fand zum Abschluss der Adventszeit im Kloster Höglwörth unsere gemeinsame Andacht statt, nach der die "älteren" Klassen den Rückweg zur Schule tapfer und flott zu Fuß meisterten.

Ein Highlight des Jahres stellte im Besonderen sowohl für die Kinder als auch für die Lehrer unser offener Adventsnachmittag dar, bei dem die Kinder, unterstützt durch die Bewirtung des Elternbeirats, die Turnhalle mit Gedichtvorträgen, Liedern, Tänzen und Musik in Stimmung brachten.



Mit dieser großartigen Veranstaltung neigte sich zwar das Jahr 2023 dem Ende zu. Doch das neue Jahr 2024 begann mit einem weiteren Highlight: Aufgrund der optimalen Schneebedingungen konnte die Grundschule Anger beim Schlittenfahren mit viel Freude und Bewegung an der frischen Luft in das neue Jahr rutschen. Diesen neuen Elan hat die gesamte Schule für die weiteren Projekte und Vorhaben genutzt.

Den Anfang machte dabei die Klasse 3a, die beim Besuch des regionalen Betriebs Wieninger in Teisendorf die Herstellung und die ressourcenschonende Abfüllung der Getränke bestaunen durfte (siehe Bild unten).

Mit großer Begeisterung nahmen unsere Grundschüler außerdem bei den Ende Januar stattfindenden Wintersporttagen teil: Egal ob Skifahren, Eislaufen, Wandern oder Snowtube fahren, überall gab es glückliche und verschwitzte Gesichter.



Ein großes Dankeschön gebührt hier der Gemeinde Anger, die die Skitage großzügig finanziell unterstützt hat und auch dem Elternbeirat, der bei den Eislaufkindern mit einer Spende tüchtig mitgeholfen hat!

Kurz vor den Frühlingsferien kam bereits der nächste Höhepunkt: Der unsinnige Donnerstag! An diesem Tag lernten wir mit der Unterstützung der Trachtenvereine das Brauchtum der Schnalzer kennen. 33 Kinder der Schule waren hier begeistert aktiv dabei. Vielen Dank dafür!

Ein besonderer Dank gebührt auch bei den vielen Aktivitäten den zahlreichen Eltern, Freiwilligen und Ehrenamtlichen, ohne die ein so tolles und abwechslungsreiches Schuljahr nicht möglich wäre. Dankeschön!

Text und Bilder: Wolfgang Schlagbauer, GS Anger



Gemeinsame Geburtstagsfeier Pfarrer Anghel und Bürgermeister Winkler feiern

Bei der Geburtstagsfeierlichkeit von Pfarrer Ionel Anghel und Bürgermeister Markus Winkler wurde auf Geschenke verzichtet und stattdessen eine "Spendenbox" aufgestellt.

Die geladenen Vereine und Institutionen spendeten 1.420 €. Zur Verwendung wurde der Betrag hälftig zwischen Pfarrer und Bürgermeister aufgeteilt. Bürgermeister Markus Winkler spendet 710 € an die Max Wieninger Stiftung, welche ihren Fokus unter Anderem auf die Direkthilfe für notleidende Familien legt. Pfarrer Ionel Anghel wird das Geld ebenfalls gemeinnützig verwenden.

Pfarrer und Bürgermeister möchten sich auf diesem Wege nochmals herzlich für die Spendenbereitschaft bedanken.

Text und Bild: Gemeinde Anger



Ferienprogramm in der Raiffeisenbank Anger



Der Verein Miteinand´ für Anger e. V. hat auch heuer wieder ein spannendes Angebot für Kinder während der Sommerferien zusammengestellt. Die Raiffeisenbank Anger eG engagiert sich seit vielen Jahren gerne in der Gemeinde für die Mitbürger und ganz besonders für junge Leute. So durften Kinder der Grundschule Anger gleich in der ersten Ferienwoche die Hauptstelle der Raiffeisenbank in Anger besuchen.

Die Nachfrage war groß, denn insgesamt hatten sich 50 Mädchen und Buben angemeldet. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde zunächst der Tresor besichtigt, die Kinder konnten dabei Spannendes über die Sicherheit in einer Bank erfahren.

Besonders großes Interesse zeigten die Schülerinnen und Schüler an den Schließfächern, dazu wurden auch viele Fragen gestellt. Die Bank hatte auch eine kleine Überraschung vorbereitet, denn in einem der Fächer waren Schoko-Taler versteckt, die an die Kinder verteilt wurden.

Nach dem ersten Teil des Besuchsprogramms durften die Kinder auch noch selbst kreativ werden. So durfte sich jeder ein Sparschwein aussuchen, welches dann mit verschiedenen Stiften und Glitzersteinen verziert werden konnte. Dabei sind einige wahre Kunstwerke entstanden.

Zum Abschluss gab es noch die Gelegenheit, die verschiedenen Arbeitsbereiche in der Bank kennen zu lernen. So konnten die Schüler während eines lehrreichen Vormittags einen Blick hinter die Kulissen unserer kleinen, regionalen Bank werfen.

Die Resonanz vonseiten der Ferienkinder war sehr positiv: "Das war ein richtig toller Tag!", so das Fazit der beiden Gruppen. Gleich vormerken: 2025 laden wir die Kinder wieder in das Raiffeisen Lagerhaus Anger ein.

> Text und Bild: Julia Hocheder, Auszubildende





GEBURTSHILFE IN DER REGION STÄRKEN

Aktuelle Umfrage: Landkreis bittet Mütter um Mithilfe

Dem Landkreis Berchtesgadener Land ist es ein wichtiges Anliegen, die Geburtshilfe in der Kreisklinik Bad Reichenhall zu stärken, damit werdenden Familien das sehr professionelle und dennoch persönliche und familiäre Angebot der Geburtshilfe sowie die anschließende Wochenbettbetreuung zuhause weiterhin angeboten werden kann.

Schwangeren Frauen bietet sich in Bad Reichenhall eine breite Palette in der Geburtsplanung. So kann jeder Schwangeren eine individuell angepasste Geburt angeboten und ermöglicht werden. Die vorgeburtlichen Informations- und Kennenlern-Angebote der Geburtshilfe Bad Reichenhall wurden von den Hebammen ausgebaut sowie die Möglichkeit des Familienzimmers geschaffen. Informationsabende für werdende Eltern bietet das Geburtshilfeteam jeden ersten Dienstag im Monat in der Kreisklinik Bad Reichenhall an. Die Geburt wird gemeinsam mit den begleitenden Frauenärzten und Hebammen auch unter Berücksichtigung einer eventuellen Risikokonstellation geplant. Bei Letzteren erfolgt eine enge Abstimmung mit der Geburtshilfe am Klinikum Traunstein.

Um die Wünsche der Schwangeren noch besser umsetzen zu können, hat das Landratsamt Berchtesgadener Land gemeinsam mit weiteren Partnern des Netzwerks der Gesundheitsregion^{plus} eine kurze Online-Umfrage gestartet, die sich an junge Mütter im Landkreis richtet, die 2024 entbunden haben. Das Landratsamt bittet um Teilnahme unter

https://www.survio.com/survey/d/R8M6L9U7W5V5V3E5S



Weitere Informationen zur Geburtshilfe finden Sie auch unter www.kliniken-suedostbayern.de.

Auf Tour im Berchtesgadener Land Schülerinnen und Schüler lernten Betriebe kennen



Welche beruflichen Möglichkeiten haben junge Menschen in der Region? Diese Frage stand im Mittelpunkt von acht Pilot-Bustouren, die der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice in den vergangenen zwei Wochen für Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis organisiert hat. Dabei erhielten die Jugendlichen nicht nur Einblicke in verschiedene Berufe, sondern lernten auch spannende Arbeitgeber kennen.

Insgesamt konnten in diesem Jahr acht Klassen der heimischen Realschulen am Projekt teilnehmen und jeweils zwei Unternehmen besuchen. Mit dabei waren die Firmen Sanitär Heinze, Ortmann Team, Möbel Reichenberger, Palfinger, Südwestdeutsche Salzwerke, Milchwerke, ASCO, Robel, Franz Moderegger, Quittenbaum, das Stahlwerk Annahütte, die Kliniken Südostbayern, die Berufsfachschule für Holzschnitzerei und Schreinerei, die Agentur für Arbeit sowie das Amtsgericht in Laufen.

Bei den Unternehmen gab es jede Menge zu sehen - von Büro- und Verkaufsräumen über Lager und Labore bis hin zu beeindruckenden Fertigungsstätten. Außerdem ließen sich die Firmen einiges einfallen, um den Jugendlichen den Berufsalltag näherzubringen. So konnten die Schülerinnen und Schüler bei Quizzen, Kreuzworträtseln und Spielen gegeneinander antreten und ihr Wissen unter Beweis stellen, an Kompetenzstationen zu verschiedenen Ausbildungsberufen ihre praktischen Fähigkeiten testen oder ihr handwerkliches Geschick beim Bau von Teelichtern und beim Löten von Smileys zeigen. Andere Klassen lernten, was man alles aus der Milch einer Kuh herstellen kann, schüttelten ihre eigene Butter oder gravierten ihre Initialen auf Schlüsselanhänger. Und auch beim

Blutdruckmessen, Verbände anlegen und einem Reanimations-Crashkurs an speziellen Puppen kam der Spaß nicht zu kurz.

Die Bustouren waren für alle Beteiligten eine positive Erfahrung: "Wir wurden von den Betrieben sehr freundlich aufgenommen und die Besuche waren in jeder Hinsicht sehr gewinnbringend", freut sich Wolfgang Greiner, Schulleiter der CJD Christophorusschule Berchtesgaden. Und auch Stefan Renoth, Leiter der Lehrlingsausbildung bei Quittenbaum, ist zufrieden: "Die Veranstaltung war für uns ein voller Erfolg: Die Schüler und auch die Lehrer waren sehr aufmerksam und haben einen sehr guten Einblick in unseren Beruf und in die Firma erhalten. Wir würden uns freuen, beim nächsten Mal wieder dabei sein zu dürfen."

Im kommenden Jahr soll das Projekt weiter ausgebaut werden, so dass weitere Schulen und Unternehmen die Möglichkeit haben, an den Bustouren teilzunehmen.



Wirtschaftsservice

Über den Wirtschaftsraum Berchtesgadener Land. Den Wirtschaftsraum Berchtesgadener Land zeichnen vor allem seine Alpenlage, der Fokus auf Lebensqualität und berufliche Selbstentfaltung sowie seine direkte Nachbarschaft zu Salzburg aus.

Die Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH (BGLW) ist die Servicegesellschaft für alle Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Fachkräfte. Diese erhalten die BGLW-Leistungen mit Unterstützung der Sparkasse Berchtesgadener Land kostenlos. Die BGLW steht für den kundenorientierten Service für ihre Unternehmer/innen und Fachkräfte, Impulse zum Erhalt der Standortqualität sowie die verantwortliche Entwicklung des Wirtschaftsraums mit hoher regionaler Wertschöpfung. Zudem verantwortet sie das Standortmarketing des Wirtschaftsraums.

Pressemitteilung BGL W

Berufliche Perspektiven vorgestellt Karrieremöglichkeiten für Studierende in der Region



Im Rahmen der jährlichen Industrieexkursion hatten gestern neun Studierende der Bachelor-Studiengänge "Ingenieurwissenschaften" und "Materialien und Nachhaltigkeit" der Paris Lodron Universität Salzburg die Gelegenheit, die Rosenberger Hochfrequenztechnik GmbH & Co. KG in Fridolfing und die NovaTaste GmbH in Freilassing zu besuchen.

Ziel der Exkursion ist es, regionale Industriebetriebe sowie deren Produkte und Prozesse vorzustellen, Einblicke in das Berufsleben zu geben und die zukünftigen Fachkräfte für eine Karriere in der Region zu begeistern. Deshalb gab es neben Rundgängen durch die Unternehmen auch Gelegenheit, sich mit den Expertinnen und Experten vor Ort über Abschlussarbeiten und Praktika sowie mögliche Karrierewege auszutauschen.

Organisiert wurde die Veranstaltung vom Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice und der Chiemgau GmbH Wirtschaftsförderung Traunstein in Kooperation mit der Industriellenvereinigung Salzburg, der EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein und der Universität Salzburg.

Die Exkursion startete bei der Firma Rosenberger, einem Weltmarktführer für Verbindungslösungen in der Hochfrequenz-, Fiberoptik- und High-Voltage-Technologie. Hier erhielten die Studierenden von Franz Praxenthaler, CFO und

Mitglied der Geschäftsführung, sowie Personalreferentin Katja Zimmermann Einblicke in das Unternehmen und erlebten die spannenden Produktionstechnologien am Hauptstandort mit rund 3.300 Mitarbeitenden.

Ein Mittagessen im Betriebsrestaurant bot zudem Gelegenheit zu weiterem Austausch. Anschließend ging es weiter zur NovaTaste GmbH, einem Unternehmen der NovaTaste-Gruppe: Nachdem die Studierenden von David Preinerstorfer (Senior Event Manager) und Ilona Mayer (HR Specialist) begrüßt worden waren, durften die Nachwuchskräfte bei einer Führung durch die Produktionsstätten unter anderem hautnah erleben, wie Gewürze hergestellt werden.

"Für unsere heimische Wirtschaft ist es von großer Bedeutung, dass die Fachkräfte von morgen ihre beruflichen Möglichkeiten im EU-REGIO-Grenzraum kennenlernen", erklärt Annalena Geisreiter, Fachkräftelotsin beim Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice. "Deshalb stellen wir den angehenden Absolventinnen und Absolventen der umliegenden Hochschulen regelmäßig Betriebe aus den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein vor – und es ist stets beeindruckend, zu sehen, welche spannenden Unternehmen unsere Region zu bieten hat." Die Veranstaltung wurde durch das Regionalmanagement Bayern gefördert.

Pressemitteilung BGL W

Zukunftschancen im Berchtesgadener Land Erfolgreiche zweite Auflage der Medizin-Erlebnis-Tage



Vom 11. bis 13. September 2024 fanden im Berchtesgadener Land zum zweiten Mal die Medizin-Erlebnis-Tage statt, eine Veranstaltung, die angehenden Ärztinnen und Ärzten aus ganz Deutschland und Österreich die medizinische Landschaft sowie die Lebensqualität in der Region näherbringt.

Nach dem Kennenlernen stand der Besuch einer Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis in Bayerisch Gmain auf dem Programm. Dort gaben Dr. Franz Leipfinger und Dr. Florian Pichler den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen spannenden Einblick in den Alltag einer Hausarztpraxis. Abends konnten sich die Studierenden beim "Welcome-Abend" mit Vertreterinnen und Vertretern aus Medizin und Politik austauschen. unter anderem mit Landrat Bernhard Kern, Dr. Stefan Paech, Prof. Dr. Tobias Lange, Philipp Hämmerle, Dr. Kornelia Zenker-Wendlinger und Steffen Köhler von den Kliniken Südostbayern sowie Astrid Angele und Prof. Dr. Rembert Koczulla von der Schön Klinik Berchtesgadener Land. Außerdem wurden in zwei Impulsvorträgen die kommenden Tage in der Kreisklinik Bad Reichenhall und der Schön Klinik Berchtesgadener Land vorgestellt und berufliche Perspektiven für angehende Ärztinnen und Ärzte aufgezeigt.

Der zweite Tag führte die Studierenden in die Kreisklinik Bad Reichenhall, wo sie in verschiedenen medizinischen Bereichen wie OP, Herzkatheterlabor, Endoskopie, Sonographie und der Zentralen Notaufnahme hospitieren konnten. Begleitet wurde der Tag durch Fachvorträge aus den Bereichen Innere Medizin und Chirurgie, in denen Fallbeispiele aus der klinischen Praxis vertieft wurden. Besonders wertvoll waren die persönlichen Erfahrungsberichte von Studie-

renden, die aktuell ihr Praktisches Jahr absolvieren, sowie von Assistenz- und Chefärztinnen, die Einblicke in ihre Karrierewege boten.

Am letzten Tag besuchten die Studierenden die Schön Klinik Berchtesgadener Land in Schönau am Königssee. Das Team des Fachzentrums für Pneumologie rund um Chefarzt Prof. Dr. Rembert Koczulla informierte über Behandlungsmöglichkeiten von Lungenerkrankungen; auf großes Interesse der Studierenden stießen dabei auch die Forschungsmöglichkeiten in der Klinik, beispielsweise im Bereich Long COVID. Dr. Robert Doerr, Chefarzt des Fachzentrums für Psychosomatische Medizin, und sein Team gaben einen Einblick in die Behandlung von psychischen Erkrankungen wie Essstörungen, Zwänge und ADHS. Abgerundet wurde der Besuch durch einen Rundgang durch die verschiedenen Bereiche der Fach- und Rehaklinik.

Lediglich der geplante Abschluss der Medizin-Erlebnis-Tage musste aufgrund der angespannten Wetterlage verkürzt werden, und so rundete ein kurzer Spaziergang am malerischen Königssee die Medizin-Erlebnis-Tage ab.

Sarah Hundertmark, Medizin-Studentin an der Universität Bonn, zieht ein positives Fazit: "Es waren drei sehr schöne Tage, die wir hier im Berchtesgadener Land verbracht haben. Besonders durch den Austausch mit den Ärztinnen und Ärzten und die Rotationen durch die Fachabteilungen habe ich einen sehr guten Einblick in den Klinikalltag bekommen. Alle haben sich sehr viel Zeit für uns genommen und mir haben die Gegend und die Kliniken sehr gut gefallen, sodass ich mir durchaus vorstellen kann, mich hier für einen Teil der Facharztausbildung zu bewerben."

Auch Landrat Bernhard Kern lobte die Veranstaltung: "Das Berchtesgadener Land verfügt durch die einzigartige Kombination von Alpenklima und Alpensole über ein besonderes Alleinstellungsmerkmal auf dem Gesundheitssektor. Wir sehen uns als Gesundheitsregion, in der die zahlreichen Kliniken und niedergelassenen Ärzte eng zusammenarbeiten für eine optimale Versorgung der Menschen, die hier leben und auch für jene, die Prävention betreiben bzw. gesund werden wollen. Unsere Region besitzt seit Jahrzehnten eine über Deutschlands Grenzen

hinaus bekannte Tradition in der Behandlung von Lungen- und Bronchialerkrankungen. Die hier praktizierenden Ärzte und medizinischen Einrichtungen bestimmen bis heute richtungsweisend Diagnostik und Therapie von Lungenerkrankungen mit.

Daher freut es mich besonders, dass wir mit den Medizin-Erlebnis-Tagen jungen Medizinerinnen und Medizinern die vielfältigen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten in unserem schönen Landkreis präsentieren konnten." Die Medizin-Erlebnis-Tage 2024 fanden in Zusammenarbeit des Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice mit den Kliniken Südostbayern (KSOB), der Schön Klinik Berchtesgadener Land, dem Weiterbildungsverbund Allgemeinmedizin Berchtesgadener Land, der Gesundheitsregionplus Berchtesgadener Land und der EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land – Traunstein statt und wurden durch das Regionalmanagement Bayern gefördert.

Pressemitteilung BGL W



Wir bieten einen Ausbildungsplatz als

Medizinische/n Fachangestellte/n (m/w/d) ab September 2026

Praktikum nach Absprache jederzeit möglich.

Ansprechpartner:

Dr. Höfer und Dr. Cordt

Tel.: 0 86 51 - 594

E-Mail: info@dorfpraxis.com

Vom eigenen Wald zum fertigen Gebäude Exkursion fördert Austausch in der Grenzregion

Holz ist nicht nur ein moderner und nachhaltiger Baustoff, sondern schafft auch eine einzigartige Atmosphäre und ein angenehmes Raumklima.

In der Region gibt es bereits zahlreiche inspirierende Beispiele, die dieses Potenzial eindrucksvoll unter Beweis stellen. Deshalb organisierte proHolz Salzburg gemeinsam mit dem Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice, der Chiemgau GmbH Wirtschaftsförderung, dem Verein Wirbauen auf heimisches Holz e.V., proHolz Bayern und der Initiative Architektur eine grenzüberschreitende Exkursion zu Holzbauprojekten in den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein sowie im Raum Salzburg.



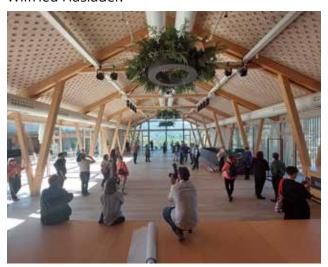
Startpunkt der Exkursion war die Klinik Schönsicht in Stanggass (Gemeinde Bischofswiesen), die aktuell um zwei Bettenhäuser in Holzbauweise erweitert wird. "Für uns war von Anfang an klar, in Holz zu bauen. Wir haben nie daran gedacht, auf einen anderen Baustoff zu setzen", erklärt Bauherr Nuri Irshaid. "Wir sind selbst Waldbesitzer, das eingesetzte Holz stammt von unserem Wald. Auch die verwendete Lärche kommt aus dem Berchtesgadener Land und hat einen sehr kurzen Transportweg hinter sich."

Moderne Gebäude zum Wohlfühlen

Nach der Klinik Schönsicht ging es weiter zum neuen Bürgerzentrum in Fridolfing, das in massiver Holzbauweise errichtet wurde. Während in einem der beiden Gebäude die Bücherei, Gemeinderäume, Vereine und eine Kletterwand untergebracht sind, befinden sich im anderen die Jugend und die Musikkapelle. Entsprechend hoch waren die Anforderung an Schallschutz und Raumakustik, die die Brettsperrholz- und Brettstapelelemente erfüllen mussten.

Auf Salzburger Seite stand der Besuch des Kindergartens in Mattsee auf dem Programm. Hier legte man bei der Planung besonderen Wert darauf, dass sich Kinder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen wohlfühlen: "Man spürt die Atmosphäre sofort beim Betreten, und merkt, dass Holz in Bezug auf die Kinder das ideale Baumaterial ist", sagt Michael Schwarzmayr, Bürgermeister von Mattsee.

In Seekirchen wurde schließlich der die Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung besichtigt, die längst als Aushängeschild für eine moderne Verwaltung gilt. Nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich hier wohl, auch die Bürgerinnen und Bürger sowie die Kundinnen und Kunden sind beeindruckt: "Das Gebäude ist ein absolutes Leuchtturmprojekt", betont Salzburgs Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer.



Die Exkursion bot den rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wertvolle Einblicke in moderne Holzbauprojekte. Der Austausch und das gemeinsame Lernen über die Landesgrenzen hinweg sollen auch in Zukunft die Entwicklung innovativer Bauprojekte fördern und neue Impulse für nachhaltiges Bauen in der Region setzen.

Die Exkursion wurde im Zuge des Programms INTERREG Bayern-Österreich 2021-2027 von der Europäischen Union gefördert.

Pressemitteilung BGL W

Liebe Angerer Leserinnen und Leser,

wir wünschen eine schöne Herbstund Winterzeit, gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2025!

Die Redaktion



ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDE ANGER

Montag - Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr **Telefon:** 0 86 56 / 98 89 - 0

Montag und Dienstag: 14:00 - 16:00 Uhr Fax: 0 86 56 / 98 89 - 15

Donnerstag: 14:00 - 18:30 Uhr **E-Mail:** gemeinde@anger.de

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF ANGER

Dienstag: 15:00 - 18:00 Uhr Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 0 86 56 / 622 oder 0 86 56 / 98 97 04 (während der Öffnungszeiten)

Grüngut wird ganzjährig angenommen.

ÖFFNUNGSZEITEN TOURIST-INFO

In der Hauptsaison von Mai bis Oktober:

Montag bis Freitag

von 08:00 - 12:00 Uhr

In der Nebensaison von November bis April:

Montag, Mittwoch und Freitag

von 08:00 - 12:00 Uhr E-Mail: info@anger.de

Telefon: 0 86 56 / 98 89 - 22 Telefax: 0 86 56 / 98 89 - 21

WICHTIGE KONTAKTDATEN

Gemeindekindergarten:

Kirchenstraße 18, 83454 Anger Telefon: 0 86 56 / 73 45

Grundschule Anger:

Angerstraße 30, 83454 Anger Telefon: 0 86 56 / 98 95 099

Pfarrkindergarten Anger:

Dekan-Lechner-Weg 5, 83454 Anger

Telefon: 0 86 56 / 509

Öffnungszeiten Bücherei:

Dorfplatz 4, 83454 Anger Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

Seniorenberatung im Sozialbüro:

Hauptstraße 22, 83454 Aufham/Anger Jeden 1. und 3. Dienstag von 14:00 – 16:00 Uhr Telefon: 0 86 56 / 98 94 490

Staufenbad Aufham:

Angerstraße 26, 83454 Anger Telefon: 0 86 56 / 71 41

Bei schönem Wetter: 09:00 - 20:00 Uhr

Bei schlechtem Wetter: 09:00 - 11:00 Uhr 17:00 - 19:00 Uhr

